

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1910

5.4.1910

Wiensbrücker Nachrichten.

Siebenundfünfzigster

Jahrgang 1910.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 1 K.; mit täglicher Postver- sendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Telephon-Nr.: 315. Verwalt. 135. Schriftleitung 215.

Einzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 75

5. April 1910

Wochenkalender: Montag 4. Maria Verkündigung. Dienstag 5. Vinzenz Fer. Mittwoch 6. Colistin. Donnerstag 7. Hermann B. Freitag 8. † Pest d. Vanden und Nagel, Albert B. Kreuzus. Samstag 9. Waltrude. Sonntag 10. Nier. Geheil.

Die Wiener Tschechen und ihre deutschen Förderer.

Bedeutende Vorgänge sind unter den tschechischen Geldinstituten Wiens zu beobachten. Mit Eifer und Erfolg wird daran gearbeitet, die kleinen Spar- und Vorschußvereine zu einer großen tschechischen Volksbank in Wien zu vereinigen. Mit der ursprünglichen Wiener „Balozna“ hat sich schon früher die „Balozna“ im 7. Bezirke vereinigt und jetzt ist die „Balozna“ im 1. Bezirke und die im 2. Bezirke dazugekommen. Das „tschechische Wien“ ist, wie das Wiener Tschechenblatt triumphierend mitteilt, zu einem großen öffentlichen Geldinstitute gekommen, das bereits in nächster Zeit im 1. Wiener Bezirke sein eigenes Repräsentationshaus eröffnen wird.

Von welcher wirtschaftlichen und nationalen Bedeutung dieser Zusammenschluß ist, zeigt ein Überblick über den Geschäftsverkehr der nunmehr vereinigten tschechischen Vorschußklassen in Wien. Es betragen im verfloffenen Jahre bei der

	Wiener Balozna	tschechische Balozna 1. Bezirk	tschechische Volksbalozna 2. Bezirk
die Einlagen	1,122,767	548,044	113,679
die Anleihe	391,200	127,547	10,960
der Umsatz	8,862,350	10,160,392	1,564,592
der Reingewinn	46,392	11,746	3,402

Nach ihrer Vereinigung werden diese tschechischen Kassen also bei mehr als zweieinhalb Millionen Einlagen weit über 80 Millionen Kronen Umsatz erzielen, und wenn auch die dabei erzielte Verzinsung verhältnismäßig gering ist, so liegt doch der Hauptgewinn eben in der ständigen Erweiterung des Geschäftskreises und damit auch des wirtschaftlichen und nationalen Einflusses dieser tschechischen Kassen. Sind doch bei der Wiener „Balozna“ von 1908 auf 1909 die Einlagen von 792,179 Kronen auf

1,722,767 Kronen, die Anteile von 122,700 auf 391,200 Kronen, der Umsatz von 34,292,104 auf 68,862,350 Kronen und der Reingewinn von 30,673 auf 40,392 Kronen gestiegen.

Und auf deutscher Seite? Die Zeitungen, die angeblich für deutsche Interessen eintreten, besorgen weiter das Vermittlungsgeschäft zwischen den deutschen Kundschäften und den tschechischen Geldinstituten. Fast sämtliche Wiener liberale Blätter brachten in den Ofterausgaben Ankündigungen und Empfehlungen der tschechischen Banken. Wo bleibt die seinerzeit verkündete Aktion der deutschen Abgeordneten? In derselben Nummer, in der aber die „Neue Freie Presse“ die Finanznotkassa Banka neuerdings ihren Lesern empfiehlt, leitartikeltel ber gewesene deutsche Bundesminister Frade, und im „Neuen Wiener Tagblatt“, das tschechischen Banken bereitwilligst die Spalten für Empfehlungen öffnet, schreibt der deutsche Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. Steinwender den Ofterartikel. Das sind die führenden Männer unter den deutschen Abgeordneten, die, wenn sie vor ihren Wählern stehen, nicht genug darüber klagen können, daß das Tschechen- tum in der Reichshauptstadt so erschreckende Fortschritte macht.

Zur Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Der Besuch Kaiser Wilhelms in Wien steht nunmehr fest. Als Zeitpunkt ist der Monat September in Aussicht genommen.

Die böhmischen Deutschliberalen haben am Samstag beschloffen, demnach in Prag einen Parteitag abzuhalten.

Die Drangsalierung des Deutsch- tums in Krain. Der kroatische Landeschulrat hat einen neuen Vorstoß gegen das deutsche Schulwesen in Krain unternommen. Die Errichtung von drei vom Deutschen Schulver- ein im Bezirke Tschernembl geplanten Schul-

vereinschulen wurde mit der Begründung unter- sagt, daß das Gesetz private Erziehungsschulen nicht kenne und daher die Errichtung derartiger Zweigschulen ungesetzlich sei. Der Unterricht an derartigen Schulen wird von einem Lehrer der Mutterschule erteilt und stellt in der Regel einen vorläufigen Zustand her. Der Landeschulrat verfügte die sofortige Sper- rung der erwähnten drei Schulen und erklärte, daß einem etwaigen Rekurs gegen seine Ent- scheidung keine aufschiebende Wirkung zukomme.

Die Deutschen in Ungarn. Der Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn hat einen Aufruf erlassen, in welchem er die Deutschen Ungarns auffordert, bei der nächsten Volkszählung unerschrocken sich zu ihrer Muttersprache zu bekennen und damit zur Fest- stellung der wahren Zahl der in Ungarn lebenden Deutschen beizutragen. — Mit der Auf- stellung der deutschen Bewerber für den ungarischen Reichstag wurde bereits begonnen. So hat in Billed eine Parli- mentarier der Ungarländerischen deutschen Volks- partei stattgefunden, bei der der Führer der Partei, Dr. Ludwig Krenking, als Wahlwerber für den Kovriner Wahlbezirk aufgestellt wurde. Im Wahlbezirk Klein-Beckereel wird namens der Volkspartei Johann Kössner d. J. und im Wahlbezirk Lipva der Schriftleiter Viktor Drendi- somman kandidieren.

Eine kroatische Technik in Agram. Der Professor der tschechischen Technik in Brünn, Regierungsrat Arjiny, wurde vom kroatischen Vize-Präsidenten Dr. v. Tomasic zu Konferenzen über die Errichtung einer kroatischen Technik be- rufen, welche zu Beginn des Studienjahres 1910/11 eröffnet werden soll. Arjiny soll alle Vorarbeiten für die rechtzeitige Eröffnung der Hochschule durchführen.

Die Wahlen in Bosnien. Die bos- nischen Landtagswahlen sollen in der zweiten Hälfte des Mai vollzogen werden. Es kommen hierbei drei Gruppen in Betracht: die muslim-

(Nachdruck verboten.)

Geistesgegenwart.

Blaubestudie von Curt von Zela.

Suchen wir uns zunächst den Sinn des Wortes klar zu machen. Was wir mit Geistesgegenwart bezeichnen, ist die Gabe, in Augen- blick der Entscheidung rasch den richtigen Entschluß zu fassen, rasch das richtige Wort zu treffen. Die Geistesgegenwart wird nicht ange- lernt; sie ist gleich dem Genie angeboren, und es liegt ein genialer Zug in ihr. Dabei ist sie aber auch gewöhnlich in engem Zusammen- hang mit einem starken Charakter. Die Geistes- gegenwart kann sich, wie schon angedeutet, in der Tat und im Worte kundgeben.

In ersterem Falle ist sie nicht selten die Ausrüstung eines an Selbstauspörierung freies- tenden Mutes. Zahlreiche Heldentaten aus der Kriegsgeschichte ließen sich hierfür als Beispiele anführen. Wenn, wie es 1870 bei Straßburg geschah, ein deutscher Artillerist ein neben seiner Batterie einfallendes Hohlgeschöß, un- bekümmert um die eigene große Lebensgefahr aushebt, es über die Brustwehr der Schanze hinab in die Tiefe wirft, wo es ohne Schaden anzurichten freipiert, so hat er durch seine Geistesgegenwart vielen seiner Kameraden das Leben gerettet. Ein andermal, es war 1866, war ein junger Offizier, der bei einem mit

etwa dreißig Reitern tollkühn unternommenen Angriff verwundet worden, gefangen unter Ver- wachung abgeführt. Mit Bligeblick bemäch- tigt er sich des Karabines eines Reiters seiner Eskorte, schießt den Mann nieder, verwundet einen zweiten, springt sich auf des Reiters ledige Ross, und entflieht trotz der Wunden, aus denen er blutet, seiner Geistesgegenwart die Freiheit verdankend.

Marylou Bonaparte besuchte in Jaffa, wo der Ausbruch der Pestenpest allgemeinen Schrecken hervorgerufen, zum Entsetzen seiner Umgebung, das Pesthospital; besuchte, der großen Ansteckungsgefahr nicht achtend, mit der Hand die Pestbeulen eines Kranken, und sprach zu seiner Suite gehend mit beruhigendem Gleich- mut: Das ist ja gar nicht die Pest! Hier hat die Geistesgegenwart zur Bewältigung der herrschenden Panik beigetragen.

Wie mancher entsetzende Brand ist durch rasches Zugreifen einer entschlossenen Person im Keime erloscht worden. Dabei hängt die Entscheidung in Wirklichkeit vom Augenblicke ab. Das Erfassen der Situation, der Entschluß zum Handeln und die Ausführung müssen so- zusagen in einem Moment zusammenfallen.

Die Tagesnachrichten der Blätter enthalten genug Berichte von wunderbaren Errettungen von Menschen aus Feuers- und Wassernot, die für die große Geistesgegenwart der lähnen Retter sprechen, aus denen hervorgeht, daß

wenn man mit dem Rettungswert ein paar Se- kunden geögert hätte, die Hilfe zu spät ge- kommen wäre.

Des Gegenteils der Geistesgegenwart ist die Halslosigkeit in kritischen Augenblicken, das heißt, das was man im Volksmunde „das Kopfver- loren“ nennt. Dazu neigt weitaus die große Mehrzahl der Menschen. Ein plötzliches Angst- gefühl bemächtigt sich der meisten, raubt ihnen die klare Besinnung, treibt sie zu unüberlegtem Tun und wirkt anstehend auf ihre Umgebung. So entstehen bei beginnenden Bränden in Thea- tern, Ballsälen, Kirchen und Schulen, bei Schiffsunfällen, jene katastrophalen Paniken, die schon viele Opfer gekostet haben. Hierbei war die Gefahr oft nur eine scheinbare, und ohne die allgemeine „Kopflofigkeit“, welche die Panik hervorgerufen, wäre so manche dieser Begeben- heiten glimpflich abgelaufen. Dies erkennt man daraus, daß, wenn es der Geistesgegenwart auch nur eines Beherzten gelingt, sich Gehör zu verschaffen und die Menge zur Besinnung zu bringen, hierdurch schon manches schwere Un- glück verhindert wurde. Oft hat ein Schau- spieler durch eine an das Publikum gerichtete ernste oder scherzhaft Bemerkung, ein Orchester- dirigent durch rechtzeitiges Einschalten der Musik, die Situation gerettet, wenn durch einen Beden- kungslosen Brandgeruch die Menge in Schrecken zu geraten drohte. Andererseits haben sich bei Hotel- und anderen Bränden, bei Schiffsun-

manische, die serbische, die kroatische. Jede dieser Gruppen teilt sich in zwei einander scharf bekämpfende Parteien. Bei den Kroaten sind es die Nationalen und Merkalen unter Führung des Dr. Mandić bzw. des Erzbischofs Dr. Stadler; bei den Serben die antiosterreichische Partei und die österreichfeindliche Agrarpartei unter Führung Jastanowitsch-Bajkiewitsch bzw. Dr. Dimitrijewitsch; bei den Moslims die Partei der Vögte unter Führung des Arnautowitsch, die in ihrem Konservatismus sehr stark antiosterreichisch sind, und die Fortschrittliche, die sich an die Monarchie lehnen, unter Führung des Bürgermeisters Kutowitsch bzw. Mestitsch.

Eingekerkerte Pressprozesse. Die ungarische Regierung hat den größten Teil der gegen Sozialisten und Nationalisten nach von der früheren Regierung eingeleiteten Pressprozesse teils im Wege des Fallenslassens der Anklagen, teils durch Abolition einstellen lassen. Die Regierung hat nämlich die liberalste Behandlung der Frage der Pressfreiheit in ihr Programm aufgenommen. Speziell wurden die wegen Sprachkonflikten entstandenen Prozesse niedergeschlagen.

Italien.

Der deutsche Reichskanzler in Italien. Über die Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und dem italienischen Minister des Auswärtigen, Grafen Giolitti in Florenz wird folgende offiziöse Darstellung verlautbart: In der Unterredung zwischen Bethmann Hollweg und Giolitti ist nochmals das vollständige, auf der Tripelallianz und auf der Identität der Anschauungen, die bereits bei den Unterredungen des Reichskanzlers mit dem jüngst zurückgetretenen italienischen Minister konstatiert worden war, gegründete Einvernehmen der beiden Staatsmänner festgestellt worden.

Serbien.

Ein Attentat auf König Peter? Nach Informationen aus amtlichen serbischen Kreisen ist ein Anschlag des russischen Anarchisten Leonid Seromjanitow gegen das Leben König Peters entbedt worden.

Rußland.

Eine Kriegsluftflotte. Die Duma stimmte der Schaffung einer Kriegsluftflotte zu. Im kommenden Monat werden in Petersburg Probeflüge lenkbarer Luftschiffe stattfinden.

Türkei.

König Peter ist Sonntag in Konstantinopel eingetroffen. Er besuchte das Patriarchat, wo er mit außerordentlichen Ehren empfangen wurde, und wohnte der religiösen Feier in der Patriarchatskirche an. Der Patriarch hob in einer Ansprache an die überaus

zahlreichen Zuhörer die gemeinsamen Tendenzen und brüderlichen Gefinnungen der Griechen und Serben hervor. Später empfing der König die Minister, das Präsidium des Senats und der Kammer und das diplomatische Korps. Der Sultan verlieh Peter den Hancedan-Orden, König Peter dem Sultan und dem Thronfolger den Stern des Karageorgordens mit Brillanten.

Griechenland.

Die Armee hat einen neuen Generalkommando in der Person des Generals Smolenski erhalten.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser hat mit Allerhöchster Einschließung vom 21. März d. J. den Privatdozenten Dr. Adolf Bosselt zum außerordentlichen Professor für interne Medizin an der Universität in Innsbruck ernannt.

Der k. k. Gewerbe-Inspektor 1. Klasse Hubert Stippberger wurde von Bregenz nach Innsbruck versetzt und an seiner Stelle der k. k. Gewerbe-Inspektor 2. Klasse Franz Gherl in Graz zum Amtsvorstande des k. k. Gewerbe-Inspektorates in Bregenz bestellt.

Der Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den Ingenieur Emil Marck zum Bauleiter für die im Bezirke Brunn auszuführenden Konkurrenzstraßenbauten mit dem Amtssitze in Brunn bestellt, den Bauadjunkten Rud. Christian in Reutte der Bezirksbauhauptausschuss Bozen und den Bauadjunkten Julius Duhm in Innsbruck jener in Reutte zugeweiht.

Der Bauoberkommissär Vinzenz Bobicka der Bahnerhaltungssektion Kitzbühel wurde zum Vorstande der Bahnerhaltungssektion Olmütz und der Titular-Bauoberkommissär Wilhelm Pflug der Staatsbahndirektion Linz zum Vorstand-Stellvertreter der Bahnerhaltungssektion Bludenz ernannt. — Versetzt wurden: Der Offizial Josef Glat von Feldkirch nach Bludenz, der Assistent Oswald Malata von Dolans nach Bludenz und der Beamtenaspirant Otto Wagner von Inns nach Dolans.

Herr Vittorio Bizzoli in Trient erhielt für seine Verdienste für die Errichtung des Monumentes des Künstlers Alessandro Vittoria, das im Vorjahre in Trient enthüllt wurde, den Orden der Corona d'Italia.

Aus Stadt und Land.

(Herr Erzherzog Ludwig Viktor) ist am Samstag mit Folge zu längerem Aufenthalte in Meran angekommen.

Kardinal Gruscha, der bekanntlich zur Erholung in Arco weilt, leidet an den Folgen einer Erkältung, welche er sich in den letzten Tagen in Arco zugezogen hat. Der Kardinal

ließ den Arzt Dr. v. Hartungen aus Meran zur Konsultation berufen.

(Auszeichnung eines heimischen Künstlers.) Wie uns die Dr. Bgs.-Korrespondenz mitteilt, ist am Samstag 3 Uhr 11 Min. Se. kais. Hoheit Erzherzog Ludwig Viktor aus Salzburg auf der Durchreise nach Südtirol in Innsbruck durchgefahren und hat sich hier kurze Zeit aufgehalten. Über Einladung fand sich der heimische Maler Josef Dusch auf dem Terron ein, dem von dem hohen Herrn der Auftrag zur Ausführung eines Gemäldes zuteil geworden war. Der Erzherzog drückte über die Ausführung des Auftrages seine Zufriedenheit aus und stellte seinen Besuch im Atelier des Künstlers für die nächste Zeit in Aussicht.

(Hofrat Professor Dr. L. Pfaff.) Am 3. April beging in Wien der hochangesehene Lehrer des österreichischen Privatrechts, Hofrat Professor Dr. Leopold Pfaff, Mitglied des Herrenhauses, den Gedektag seiner vor 50 Jahren an der Wiener Universität sub auspiciis Imperatoris erfolgten Promotion zum Doktor der Rechte. Im Jahre 1868 wurde Hofrat Pfaff von Hermannstadt als Professor des römischen Rechts und des österreichischen Zivilrechts nach Innsbruck berufen und wirkte an unserer Universität durch mehrere Jahre, bis er an die Wiener Universität berufen wurde. So wollte auch die Innsbrucker Hochschule in den Reihen jener nicht fehlen, die Pfaff an diesem festesten Gedektag ehren. Über Antrag des juristischen Professoren-Kollegiums fasste der akademische Senat den Beschluss, Hofrat Pfaff in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Ausbau der österreichischen Privatrechtswissenschaft und in dankbarer Würdigung des warmen Interesses und der treuen Anhänglichkeit, welche er der Innsbrucker Universität bis zum heutigen Tage bewahrte, die seltene Auszeichnung des Ehrendoktorats der Rechte zu verleihen. Dieser Beschluss hat die kaiserliche Genehmigung bereits erhalten. Im Auftrage des akademischen Senats und der juristischen Fakultät begrüßte der Rektor Professor Dr. Alfred Ritter von Breischko in Wien den Jubilar an seinem Festtage als Ehrendoktor und überreichte ihm gleichzeitig eine von dieser Fakultät gewidmete Glückwunschadresse.

(Amerikanische Studenten und Professoren in Innsbruck.) Etwa 300 nordamerikanische Professoren und Studenten der Pennsylvania-Universität in Philadelphia haben beschlossen, den Besuch, den zur Zeit der Wiener Akademische Gesangsverein der Union abstatet, zu erwidern und Österreich noch im Laufe dieses Jahres zu besuchen. Unter den Städten, in welchen die Amerikaner Aufenthalt nehmen werden, befindet sich auch Innsbruck.

(Sichtbilderortrag über Dalmatien.) Ein ausserordentlich guter wurde am Samstag abends einem zahlreichen Publikum durch den Vortrag des

füllen, manche aus den Fenstern oder in die Gassen gestürzt — und andere haben es ihnen nachgetan —, wo kurze Minuten ruhigen Besinnens und Verweilens ihre Rettung ermöglicht hätten.

Die meisten Wagenunfälle beim Durchgehen der Pferde geschehen durch übereiltes Hinauspringen. Ein französischer Lokomotivführer, mit dem ich einst auf einer Reise zusammengetroffen, erzählte mir, daß er einmal auf der Maschine eines in rascherer Fahrt befindlichen Schnellzuges einen Bauernwagen vor sich gesehen, der gerade langsam das Geleise übersehte. Ein rechtzeitiges Anhalten des Zuges erschien unmöglich, da entschloß er sich dann im Nu, sein und der Reisenden Geschick von der gewaltigen Kraft der Maschine abhängig zu machen und mit voller Geschwindigkeit gegen das Hindernis anfuhr, den Wagen aus den Schienen zu werfen. Das tollkühne Wagnis gelang; trotz des heftigen Stoßes blieb der Zug im Geleise und mit dem Opfer des leichtsinnigen Bauers war das Leben der Reisenden des starkbesetzten Zuges erlauft.

Die Geistesgegenwart kann sich auch in der Form von Schlagfertigkeit äußern, wenn auf eine Frage oder zu einer Situation rasch das treffende Wort gefunden wird. So wie die Geistesgegenwart der Tat raschen Entschluß und Mut bedingt, so liegt der Schlagfertigkeit rasch verfügbare Muttersprache zugrunde. Beim Manne der Tat kommt es mehr auf unerschrockene Über-

legenheit an. Der Schlagfertige ist ohne letztere nicht denkbar. Schon die alte Geschichte erzählt von Leonidas, daß er vor der Schlacht bei Thermopylae bei dem Hinweis auf die gewaltige Übermacht des Perserheeres, dessen Pfeile die Sonne verdunkeln würden, schlagfertig geantwortet habe: Desto besser, so werden wir im Schatten stehen. — Als Napoleon I. bei einer Parade die Fronten abschreitend, einzelne Offiziere ansprach, traf er auf einen schlagfertigen Leutnant, der auf die Frage: Wie lange sind Sie schon Leutnant? rasch entschlossen antwortete: Zwei Jahre Sire; aber ich bin von dem Polze, aus dem man Hauptleute macht! Ebenso schlagfertig erwiderte der Kaiser: Wenn ich einen höherrangigen Hauptmann brauchen werde, will ich Ihrer gedenken.

Auf den durch seine Tapferkeit in den algerischen Feldzügen und während des Krimkrieges bekannten französischen Marschall Bélissier hatte bei einer Truppenschau in der Krim ein Infanterist das Gewehr angelegt. Beim Abdrücken des Hahns versagte die Waffe, wodurch der geplante Mord vereitelt wurde. Der Marschall, welcher den Vorgang beobachtet hatte, wendete sich kaltblütig an den zu Tod erschrockenen Kommandanten der Kompagnie: „Herr Hauptmann, dieser Mann ist mit drei Tagen Arrest zu bestrafen, weil seine Waffe nicht in Ordnung war.“ Ein Zug von ebenso viel unerschrockener Geistesgegenwart, wie großmütiger Schlagfertigkeit.

Ein Pörsenreißer, der auf der Bühne einen der französischen Könige des 17. Jahrhunderts beleidigt hatte, wurde vor diesen zitiert: Schurke, Du hast Dein Leben verwirkt! Als der Komiker schredensbleich um Gnade flehte, ward ihm erwidert: Weil Du mich zuweilen durch Deine Strafe erheitert hast, will ich Dir die Wahl der Todesart überlassen; nun wähle! Sire, dann möchte ich an Altersschwäche sterben!

Ein vornehmer Mann wird auf seinem Spaziergang von einem Bettelstrolacher um ein Almosen angesprochen. Mit den Worten: Ich habe kein Kleingeld! will er weitergehen. Der Knabe wiederholt seine Bitte. Es ist vergeblich; ich gebe nie den Armen! So, wenn geben Sie denn sonst, erwiderte der Bursche schlagfertig. — Hier, mein Junge — und damit reichte er ihm ein Fünffrankenstück; ich gebe den Leuten, die Mutter haben.

Poltaire, um sein Urteil über Jean Baptiste Rousseaus etwas langweilige Ode „an die Nachwelt“ befragt, soll geantwortet haben: Dieses Werk wird nie an seine Adresse gelangen. — Einem Bankier namens Goldberger wird nach erzählt, er sei einst zu einem sehr vornehmen Baron beschieden worden, dem er schon wiederholt Geld auf Hypotheken geliehen, und der offenbar eines neuen Darlehens bedürftig war. Um einen schlechten Witz zu machen, sprach der Baron Herrn Goldberger mit den Worten an: Guten Morgen, mein lieber Goldberger, schon von Ihnen, daß Sie gekommen sind. — Herr

Sekretärs des Herr. Lloyd v. Pasla im kleinen Stadtsaal zutief. Der Vortrag behandelte das neue Fremdenverkehrsgebiet Österreichs, Dalmatien, in Wort und Bild. Es war aber dies nicht ein gewöhnlicher Reisevortrag, sondern eine künstlerische Schilderung des Landes, seiner Schönheiten und Eigenartigkeiten in allen seinen Teilen und Sitten und des Charakters seiner Bevölkerung. Ergänzt wurden die interessanten Ausführungen durch Lichtbilder in großer Anzahl, die durch sorgfältige Auswahl der Motive und schöne Fokussierung allgemeines Gefallen erweckten. Der Vortragende ging vom Hafen von Triest aus, zeigte und schilderte den Kriegshafen Pola mit seinen Schönheiten, und ließ die Zuhörer eine reizende Fahrt über Lussin Piccolo, Lussin Grande und Cigale nach Zara mitmachen, dessen Dom und die Porta terra ferma durch ihre interessante Architektur auffallen. Weiter aus Sebenico und von Ausflügen nach den nahe liegenden Nerfa-Fällen und der schönen Riviera der sette castelli, sowie der uralten Stadt Traw, gingen einer ganzen Serie von prächtigen Ansichten aus Salato und Umgebung voraus. Hier wurden auch die Überreste aus der Römerzeit, der Palast Diokletians, der Jupitertempel, bezw. das Mausoleum dieses Kaisers usw. vorgeführt, wie auch das Innere des dortigen Domes. Aber das durch seine düsteren Felsen besonders interessante Almissa gelangte man in die so reizende Inselwelt an der dalmatinischen Küste. Der Vortragende nahm bei der Vorzeigung der Bilder von Bissa und des einstigen Kampflandes Gelegenheit, die denkwürdige Schlacht von 1866 in padender Weise zu schildern und dabei einen Rückblick auf die Entwicklung der österr. Flotte zu geben. Als Hauptort der Fischerei-Industrie wurde der Hafen Rovinja vorgeführt und anschließend daran die Fischerei überhaupt geschildert. In der blauen Grotte der Felseninsel Bussi hat Dalmatien ein ebenso anziehendes Schaustück wie Capri. Über Curzola und die Halbinsel Sabioncello wurden wir dann nach Ragusa geführt, wo alle Sehenswürdigkeiten des Mittelalters, wie z. B. der Palast der Senatoren mit seinen architektonisch interessanten Einseitigkeiten, das Dominikaner- und Franziskanerkloster, die San Biaggio-Kirche, und auf der Insel Dacroma das ehemalige Schloß des unglücklichen Erzherzogs Maximilian (später dem Kronprinzen Rudolf gehörig), das jetzige Dominikanerkloster und der äußerst stimmungsvolle, malerische Friedhof auf der Halbinsel Rabad gezeigt wurden. Schließlich zogen noch die Bilder der Woche di Cattaro mit ihrer reichen Abwechslung in den landschaftlichen Reizen und der Süden des Landes mit einigen Aussichten über die Grenze hinaus an uns vorüber. Der Vortrag wurde mit reichem Beifalle belohnt. Die Anwesenden haben entschieden den Eindruck erhalten, daß Dalmatien ein Land voll eigenartiger Naturschönheiten ist, die durch die Erhabenheit des großen Meeres, durch die reizenden Inseln, die ihm vorgelagert sind, und durch zahlreiche historische Ereignisse gehoben wird. Es mag in manchem der Wunsch rege geworden sein, einmal all das, was hier in farbenprächtigen, aber leblosen Bildern ge-

zeigt wurde, auch in Wirklichkeit sehen zu können. Sekretär v. Pasla leitete den mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrag durch eine Erläuterung der Zwecke und Ziele des österr. Föttenvereines ein und stellte die gedankliche Versammlung einer Ortsgruppe in Junsbrud für eine demnächst stattfindende Versammlung in Aussicht.

Die Ortsgruppe „Tirol“ des Postbeamten-Vereines hielt am Donnerstag, 31. März, einen äußerst zahlreich besuchten Sprechabend ab. Der von der Delegierten-Konferenz und Generalversammlung dieses über ganz Österreich verbreiteten Vereines zurückgeliebte Obmann erstattete auf Grund seiner stenographischen Aufzeichnungen ein interessantes Referat. Dabei wurde besonders die feste Eingetie in der Leitung des auf Grundlage der unabhingigen Kollektivität aufgestellten Vereines, welcher trotz seiner Widersacher die Verfolgung nur positiver Ziele auf seine Fahne geschrieben hat. Er hat dies erst in letzterer Zeit dadurch dokumentiert, daß er der Staatsbeamtenkassa die erste Veröffentlichung der Dienstpragmatik bot. Hierdurch wurde auch der Beweis erbracht, welch uninger Anteil dem Vereine an dem Zustandekommen derselben gebührt. Auf die vortreffliche Einrichtung des Rechtschreib-Komitees, welches im verfloffenen Jahre in fast 200 Fällen verschiedenster Natur und erfolgreich intervenierte, wurde besonders hingewiesen. Um auch den Kollegen, welche verhindert waren, Gelegenheit zu geben, die Genesit und gegenwärtigen Stand der Geschovlage kennen zu lernen, erfolgt am nächsten Donnerstag eine Wiederholung des Berichtes. Hierzu sowie zu den an jedem Donnerstag stattfindenden gefelligen Zusammenkünften werden alle Kollegen eingeladen. Anfang erfolgt jedesmal um 7/8 Uhr abends. Die Versammlungen finden im Vereinslokal „Krug zum grünen Kranz“, Nächststraße, statt.

(Lehrerkonferenz.) Es wird nochmals auf die morgen Mittwoch um 1 Uhr beim „Bierwast“ stattfindende Lehrerkonferenz aufmerksam gemacht, bei welcher mehrere wichtige Standesfragen behandelt werden. Alle Lehrer und Lehrerinnen sind eingeladen, zu erscheinen. (Auch ein Einbruch.) Bei der Junsbrücke konnte am Sonntag vormittags ein 40 Jahre alter Mann seinen Weg nicht mehr fortsetzen. Es war ihm der Maschinenschuh gebrochen. Die telephonisch berufene Rettungsabteilung brachte den Hilfslosen — nicht zum Arzt, sondern zum Landtagssitz.

(Die Rettungsabteilung) rüdte an den beiden Festtagen achmal aus. Heute um 11 1/2 Uhr nachts mußte aber ärztlichen und polizeilichen Auftrag eine irtesinnig gewordene Frau von Prabl ins Spital überführt werden.

(Im Bahnwagen gestorben.) Am 1. April nachmittags ist auf der Bahnfahrt von Italien nach Junsbrud, wahrscheinlich in der Strecke Trient-Gossens, der 7 Jahre alte Knabe Santo Merdi gestorben. Der Junge war mit seiner älteren Schwester auf der Reise von der Heimat Genes in der Provinz Veltino

zu den ausgewanderten Eltern. In Trient lagte der Knabe über Schmerzen, in Gossens bemerkte die Schwester, daß er tot war. Da man in Junsbrud Befürchtungen hegte, es könne eine infektöse Krankheit vorliegen, wurde der betreffende Wagen, in welchem der Knabe starb, abgepöppelt und isoliert. Stadtarzt Dr. Willenberger nahm die Totenbeschau vor. Wie wir heute erfahren, liegt keine infektiöse Krankheit vor. Als Todesursache wurde Bauchfell-Entzündung und allgemeine Blutvergiftung festgestellt.

(Eine Massenpetition gegen das Privatbeamten-Versicherungsgesetz.) Der Rentatverein der kaufm. Angestellten Österreichs hat eine Massenpetition veranfalet, zu welchem Besufe Flugchriften usw. zur Verteilung gelangen. Hierzu zur Unterschrift sind zu haben resp. liegen auf im Vereinslokal „Nacht“ täglich von 1/8 bis 9 Uhr abends und den ganzen Tag hindurch in allen Verkaufsstellen des Arbeiter-Konsumvereines.

(Das Wetter,) das am vergangenen Doppelfeiertage, dem vierten dieses Jahres, herrschte, war schön, aber durch Wind (am Sonntag in der Gegend von Junsbrud auch durch „Erbriger“) beeinträchtigt. Wie zu Meran, werden auch diesmal wieder ungezählte Ausflüge und Bergtügen gemacht. — Aus Niederdorf im Pustertal wird uns geschrieben, daß dort seit 30. v. M. kalter Stwind wehte. Am 3. war leichter Schneefall bei 1 Grad Kälte zu verzeichnen. Am 4. herrschte schönes klares Wetter. — Aus Bozen berichtet man uns: Während der zwei Feiertage war der Himmel vielfach bewölkt. Auf den Bergen hat es über 1500 Meter Seehöhe mehrmals leicht geschneit. — Aus Brigen schreibt man uns: Am Sonntag war es den ganzen Tag regnerisch und ziemlich kühl. Am Montag aber hatten wir einen herrlichen Frühlingstag.

(Wo hin die Langfinger überall kommen!) Am Sonntag wurde der Opferstock in der Wallfahrtskapelle Höttingerbild am Höttingerberge wiederum aufgebrosen. Der Täter ist unbekannt. — Am gleichen Tage vormittags fand ein Spaziergänger auf dem Wege zur Grotte in der Martinswand das massive Vorhängeschloß einer in die Wand eingemauerten Kasse, die zur Sammlung von Spenden für die Instandhaltung des Weges zur Martinswand angebracht ist, aufgebrochen am Boden liegen. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß die Kasse selbst, die aus der Werkstätte des Schlossermeyers Mich. Unterthener in Birl stammt und durch eine starke Stahlplatte geschützt ist, dem Einbrecher standgehalten hat, obwohl er dieselbe zweimal in der Mitte anbohrte und an der Seite auszusammeln versucht hatte. Die Kasse selbst kann dank ihrer guten Konstruktion nur von Eingeweihten geöffnet werden. Man hat trotzdem von dem Einbrecher keine Spur.

(Das erste Opfer der Plateniglen.) Der 21 Jahre alte Hilfsmonteur Franz Gemini mußte gestern als erstes im heutigen Jahre sein junges Leben am Felsenberg beim Suchen nach den verlodenden Primeln lassen. Er stieg vormittag mit seinem Bruder und mehreren Freunden in die Wände. Einer der letzteren hörte plötzlich Hilferufe und sah, daß sich der Bruder Geminis und einige andere verriegelten hätten. Während sich der Monteur bemühte, seinen Bruder aus der schlimmen Situation zu befreien, eilte der oben erwähnte Freund zum Kirchbüchhof, um Hilfe zu holen. Mittlerweile stürzte Franz Gemini, der seinen Bruder retten wollte, leider ab und blieb mit zerschmettertem linken Oberarm und einem Fußbruch bewußlos liegen. Mit vieler Mühe wurde er herabgebracht. Man transportierte ihn in das Gasthaus des Herrn Kimmel in Kranzhitzen, wo ihn der als Gast anwesende Arzt Dr. Pamperl von der Junsbruder Klinik mit Kolverbänden versah. Er zeigte alle Symptome von großem Blutverlust, da es leider verkannt worden war, ihm gleich an der Unfallstelle die Schlagadern über der Amfraktur zu unterbinden. Der Absurz erfolgte um halb 5 Uhr nachmittag; um 8 Uhr abends, während die Verriegelten noch immer in den Wänden hingen, wurde ein nach Junsbrud fahrender Radler gebeten, die Rettungsabteilung zu benachrichtigen. Derselbe war aber leider so geschloß, diesem Ersuchen nicht nachzukommen. Erst ein zweiter Radfahrer brachte um halb 9 Uhr die Vorkchaft zur Rettungsstation. Die

Baron, replizierte der Bankier schlagfertig, wenn Sie nichts anderes zu versehen (gleichbedeutend mit: als Pfand zu bieten haben) als die Buchstaben in meinem Namen, dann kann ich Ihnen kein Geld mehr leihen.

Der Wiener Humorist Saphir, von dem einst Mothschild ein Autograph zu haben wünschte, setzte rasch entschlossen folgende Zeile aufs Papier: Leihen Sie mir tausend Taler, und vergessen Sie auf ewig Ihren dankbaren Saphir. Ähnlich entsprach der französische Schriftsteller Jules Janin einem Wunsche des Fürsten Meternich, indem er dem Autograph seine Adresse vorsetzend, die Worte niederschrieb: Bon für fünfzig Flaschen Johannisberger und den Fürsten hat, diese Anweisung an seinen berühmten Weinkeller zu unterzeichnen.

Die Reihe solcher teils wahrer, teils schlagfertigen Personen angehöhter momentaner Einfälle ließe sich noch lange fortsetzen. So manche vom Augenblick eingegebene treffliche Bemerkung ist nie aufgezeichnet und bald vergessen worden, so manche einem geistig hervorragenden Manne oder bekannten Witzbold zugeschriebene Replik ward in Wirklichkeit nie gesprochen. Wie viele in dem zu bewältigenden Lehrstoff minder beschlagene Prüfungskandidaten haben sich durch eine von ihrer Geistesgegenwart eingegebene Antwort, mit welcher sie den Professor zu verblüffen wußten, durchs Examen geholfen. Schauspieler, die auf der Bühne in ihrer Rolle geflohen, haben eine vom Moment einge-

gebene komische Wendung vor skandalösem Durchfall gerettet, und Opern-Dirigenten, die die Wahrnehmung machten, daß ein Sänger auf der Bühne mit dem begleitenden Orchester nicht im Einklang sei, haben durch rasches Überspringen einiger Takte die bedeutlich schwanfende Szene wieder ins Geleise gebracht. Plötzliche Eingebung und rasche Durchführung bilden hier die Grundbedingung des Gelingens.

Erwägt man, bei welchen Berufsarten die Geistesgegenwart unentbehrlich ist, so wird man neben leitenden Staatsmännern und Politikern, die auf der Parlamentarströhne jederzeit Rede stehen und antworten müssen, zunächst zu nennen haben, bei denen größte Umsticht mit rascher Entschlußfähigkeit vereint sein muß, wenn ihre Dispositionen von Erfolg gekrönt sein sollen. Die Kapitäne der Kriegs- und Handelsflotte werden ihrem verantwortungsvollen Beruf gleichfalls auch nur dann gerecht werden, wenn ihnen Geistesgegenwart in hohem Maße eigen ist. Dasselbe gilt von dem Lokomotivführer und vielleicht noch mehr von dem nicht an das Geleise gebundenen Fahrer des Kraftwagens, dem die mit Windseile zu durchlaufende Bahn nicht durch Wälder freigehalten und gesichert wird. Der verhältnismäßig geringe Prozentsatz, der sich hierbei ereignenden Unglücksfälle spricht dafür, daß die Gabe der Geistesgegenwart doch verbreiteter ist, als man annehmen geneigt wäre.

Nachbarnhabenden brachten den Baumgärtchen, der innere Verletzungen erlitten hatte, sofort im Grubenwagen ins Spital, wo er aber noch gestern, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, gestorben ist. Die Verletzten wurden gerettet.

(Stipendien.) An der k. k. Fachschule für Tischlerei in Hall kommen für das Schuljahr 1910/11 mehrere Staatsstipendien Staatsstipendien à 400 Kronen (monatlich 40 Kronen) zur Verteilung. Die Bewerber haben ihre an die Fachschuldirektion gerichteten Gesuche bis 31. Mai d. d. einzubringen. Aus jedem Gesuche müssen entnommen werden können: 1. Name und Alter des Bewerbers (Taufschein); 2. Name des Vaters und Inhaberschaft (Heiratschein); 3. Art und Dauer der allfälligen Verwendung des Bewerbers in der Tischlerei oder in einem anderen Gewerbe (Lehrzeugnis, Arbeitszeugnis etc.); 4. seine Schulbildung (letztes Schulzeugnis); 5. Beruf, Wohnort, Vermögens- und Familienverhältnisse der Eltern, bezw. des Bewerbers (Arbeits- oder Mittelstandszeugnis). — Außerdem kommen an der obigen Fachschule im Schuljahre 1910/11 mehrere Handwerkerstipendien von monatlich 10 bis 20 Kronen zur Verteilung.

(Assentierung.) Aus Schwaz schreibt man uns: Die am 27. und 30. März vorgenommene Assentierung des Gerichtsbezirkes Schwaz hatte folgende Ergebnisse. Vom dritten Jahrgang wurden von 46 Vorgeführten 8 zur dreijährigen Dienstleistung und 5 zur Ersatzreserve behalten. Vom zweiten Jahrgang wurden 62 vorgeführt, 17 davon als Rekruten und 1 als Ersatzreserve behalten. Im ersten Jahrgang wurden 108 vorgeführt und 37 davon als Rekruten, 4 als Ersatzreservisten behalten. Weiter wurden von 216 Stellungspflichtigen 62 zum Präsenzdienst und 9 zur Ersatzreserve behalten.

(Besitzwechsel.) Aus Wörgl wird berichtet: Das Anwesen des früheren Speiteures Eugen Einadom ging bei der letzten erfolgten zwangsweisen Versteigerung um 23.200 Kronen in den Besitz der Firma Peter Sala in Wonga über.

(Der Erweiterungsbaue der Ersten Österreichischen Blechwaren-Fabrik Piero u. Co. in Ruffstein.) welcher den dreifachen Umfang gegenüber dem bereits bestehenden Baukomplex einnimmt, schreibt richtig vorwärts. Was der genannten Firma zur besonderen Ehre gereicht, ist der Umstand, daß sie sämtliche Gebäude in einer dem Auge gefälligen, dem heimischen Baustile angepassten Außenform herstellten läßt. Den Bau führt die hiesige Firma Gebrüder Ring aus. Dem Vernehmen nach soll heuer auch noch mit dem Bau von Arbeiterhäusern für die Fabrik begonnen werden.

(Brand in Ruffstein.) Von dort schreibt man uns: Am Sonntag nachmittag brannte hier das hölzernen Nebengebäude des Reichshauses bei Nordwind nieder. Mit Rindhöfchen spielende Kinder hatten hinter dem Schweinfall Feuer gemacht und das Unheil angerichtet. Dem Einschreiten der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Verd zu beschränken.

(Aus der Haft entlassen.) Der „Zir. Grenzbl.“ meldet: Der in Perlen verhaftete, in Ruffstein ansässig gewesene Händler Brianus Colorius (der bekanntlich in Konturs geriet), ist aus der Haft entlassen worden. Jedenfalls haben sich die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen als haltlos erwiesen.

(Vermißt.) Der 14jährige Sohn Alois des bei den Berliner Zementwerken angestellten Arbeiters Alois Moschini trat im Herbst v. J. beim Unterschneidbarren in Schwösch als Knechte in Dienst. Am Oftern wollte der Vater seinen Sohn besuchen, erfuhr aber zu seiner großen Überraschung, daß dieser zu Neujahr seine Stellung verlassen habe, um in Ruffstein beim Eggerbräu Arbeit zu nehmen. Dort hat er sich auch gemeldet, sich aber mit der Angabe, daß er noch zu seinem Vater nach Kirchbühl fahren wollte, wieder entfernt. Seit dieser Zeit fehlt nun von dem Burschen jede Nachricht. Der besorgte Vater richtet daher an alle, die etwas über den Aufenthalt seines Sohnes wissen, die Bitte, ihm oder der Gemeinde-Verwaltung Kirchbühl Nachricht zukommen zu lassen. Der Vermißte ist ein kräftiger Bursche mit dunklen Haaren.

(Gems: antheit.) Aus Waidring schreibt man uns unterm 4. d. M.: Unter dem Gems-

wilde an den hiesigen sonnseitigen Berglehnen trat seit anfangs Februar eine eigenartige Krankheit, die Gemstränge, auf. Die hievon befallenen Tiere belommen am Kopf und zwar zwar hauptsächlich an den Seiten, einen Ausschlag. Eine Anzahl Gemsen ging infolge der Unfähigkeit, Nahrung aufzunehmen, zugrunde. Zum Glück blieb die Krankheit auf ein räumlich kleines Gebiet beschränkt; die restlichen kranken Stücke wurden abgeschossen.

(Kauferei.) Aus Zirl, 3. April, schreibt man uns: Heute nachmittags gerieten zwei Bahnarbeiter infolge übermäßigen Alkoholgenußes in Streit, daß der unterliegende Teil abends in das Krankenhaus nach Junsbrud gebracht werden mußte. Die Kauferei fand in der Nähe von Martinsbühl in einer Gassenhank statt. Der eine Arbeiter brachte hierbei seinem Kollegen mit einem Stein am Kopfe mehrere Wunden bei, welche zwar nicht lebensgefährlich sind, aber doch einige Zeit zur Heilung bedürfen werden. Der Täter wurde dem k. k. Bezirksgerichte überstellt.

(Fischotter-Fang.) Aus Sitz wird uns unterm 2. April berichtet: Vor einigen Tagen hat Johann Plattner, ein Jäger des Jagd- und Fischereipächters Herrn Hugo Engl, am rechten Jnnufer in der Stamsfern mittels eines Schlagnetzes ein Prachtexemplar von einem Fischotter gefangen. Derselbe wiegt 11 Kilo, der ausgestanzte Pelz mißt 1 Meter 52 Centimeter. Das Tier dürfte 4 bis 5 Jahre alt gewesen sein. Die Zähne zeigten dem Raubtiere gänzlich, da es, wie es scheint, sich mit Gewalt aus der Gefangenschaft durch Abbeißen der Falle heranspringen wollte. Infolge des verzweifelungsvollen Ringens um sein Leben, kam der Otter samt dem Eisen ins Wasser, sank unter und ertrauf.

(Europamäde.) Aus Sitz schreibt man uns: Zwei Familien und ein Spängler von hier haben die heimatische Scholle verlassen und sind nach Amerika gezogen, in der Hoffnung, in der neuen Welt ihr Glück zu finden.

(Ubenricht.) Aus Bennet wird gemeldet: Seit mehreren Tagen sind hier wieder einige Frechlinge an der Arbeit, unter dem Schutze der Nacht die verschiedensten Schäden anzurichten. So wurden gestern mehrere wertvolle Braubierne sehr bedeutend beschädigt, das Thermometer an der Wetterhäule wurde herausgeschlagen, ein Weinsteller geküchert usw. Trotz eifriger Forderungen gelang es bisher nicht, die Täter zu ermitteln. Unsere Bürger sind über das boshafte Treiben dieser Burschen begreiflicherweise sehr angezerrt.

(Spingesseier.) Aus Brigen schreibt man uns: Am Samstag, dem 2. d. M., marschierten die Garnisonen von Brigen, Valrin, Franzensfeste, Mühlbach nach Spingens. Dort wurde bei dem Gedenken an den heldenmütigen Kampf vom 2. April 1797 vom Oberstleutnant Fleischmann eine Ansprache an die Soldaten gehalten und zwar deutsch und italienisch. Nachdem die Artillerie einige Schüsse abgefeuert hatte, zogen die Truppen wieder ab.

(Entwischen und wieder eingefangen.) Aus dem städt. Arreste in Bozen ist, wie wir berichteten, vorige Woche der Sträfling Peter Wieser entwichen. Der Mann erseute sich nicht lange der von ihm ersehnten Freiheit; die Gendarmerie hat ihn noch am gleichen Tage ausgeführt und wieder verhaftet.

(Reinigung zwischen Bozen und Zwölfmalgreien.) Wie Bozener Blätter melden, wurden die Beratungen der Vertrauensmänner der Städtgemeinde Bozen mit den Vertrauensmännern der Gemeinde Zwölfmalgreien über die Intorpierung bereits abgeschlossen. In allernächster Zeit soll schon ein Laborat den beiden Gemeindevetretungen vorgelegt werden.

(Vergfährerkurs in Bozen.) Die Bozener Alpenvereinssektion veranstaltet vom 6. bis 21. April den 17. Vergfährer-Lehrkurs, welchen Magistrateat v. Sölder leiten wird. Der Kurs soll in zwei Abteilungen gerichtet werden. In der ersten wird über Kartenlesen und Heimatkunde der Volksschullehrer Kramer, über erste Hilfeleistung bei Unfällen Dr. August Böhm, über Technik des Bergsteigens der Sparkasse-Offizial Paul Mayr, über Turenkunde Doktor Walter Metz und über Fährberuf und Fährverweisen Magistrateat v. Sölder, in der zweiten Abteilung wird über Kartenlesen und Heimatkunde Hans Nilolussi, über erste Hilfeleistung bei Unfällen Dr. Peter v. Seyperger, über Technik des Bergsteigens der bekannte Hochtourist

Hans Forcher-Mayr, über Turenkunde Doktor Walter Metz und über Fährberuf und Fährverweisen der Kursleiter v. Sölder vortragen. (Versteigerung eines Hofes.) Am 31. Mai, um 10 Uhr vormittag findet im Gasthof „Kreuz“ in Gries bei Bozen die Versteigerung des Gricerhofes samt Park, Wingenarten samt Zugehör, bestehend aus Hotel-Einrichtung, Gärtnermöbeln, Inhalationsmaschinen, Wäsche, Silbergeschirr, Weinflasern und Ständern statt. Die Eigenschaft ist auf 279.968 Kronen, das Zubehör auf 27.840 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 163.470 Kronen.

(Die Drahtseil-Bahn auf den Guntisnaberg.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat der Hofbesitzerin Elise überbacher-Minatti in Gries bei Bozen die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine schmalspurige, als Drahtseilbahn mit elektrischem Betriebe auszuführende Kleinbahn von der Höfjinger-Promenade im Viertel Jaggen zum Stadthofe im Viertel Guntisna der Gemeinde Gries auf die Dauer eines Jahres erteilt.

(Fremdenfrequenz in Bozen und Meran.) Bozen wurde im Monat März von 8850 Fremden besucht, darunter von 4097 Reichsdeutschen. Im März 1909 zählte man 5292 Fremde, somit heuer um 3558 mehr. — Die Meraner Fremdenliste Nr. 61 vom 2. April verzeichnet 21.948 Personen.

(Diebstahl.) Aus Lana schreibt man uns: In der Nacht vom 31. März auf den 1. April wurden aus der Arbeiterbarade am Neubaue des Martin Kalleier in Ober-Lana verlorene Gegenstände im Gesamtwerte von 13 Kronen von einem bisher unbekanntem Täter entwendet.

(Ein zurückgewiesener Freier als Giftmörder.) In St. Michael a. G. spielte sich am 3. d. M. ein scheinliches Liebesdrama ab. Der 36jährige, stellenlose Privatbeamte Cornelio Zamboni verfolgte die 17jährige Tochter des Gastwirthes Raimond, Tullia, die erst kürzlich das Pensionat verlassen hatte, vergeblich mit Liebesanträgen. Als das Mädchen sich hartnäckig weigerte, den Liebeswerbungen Zambonis Gehör zu schenken, erwachte in der Brust des unglücklichen Liebhabers ein teuflischer Plan. Zamboni bot dem Mädchen Bonbons an, wovon es einige nahm. Tullia wurde daraufhin alsbald von furchtbaren Schmerzen erfaßt und flüchtete in die Küche der Kirche, wo sie mit den Worten: „Laßt mich sterben, man hat mich vergiftet,“ zusammenbrach. Das Mädchen, das sich vor Schmerzen auf dem Boden wand, wurde in die elterliche Wohnung gebracht, wo es bald darauf unter furchtbaren Qualen starb. Der Verdacht der Taterschaft lenkte sich sofort auf Zamboni. Als eine Gendarmerie-Patrouille in der Wohnung Zambonis erschien, um ihn zu verhaften, fand sie ihn, auf dem Bette liegend, laut stöhnend und schreiend. Zamboni hatte ebenfalls von den vergifteten Bonbons genossen und neben sich einen Revolver gelegt, um für den Fall, als der Tod nicht eintreten sollte, sich zu erschießen. Eine Schachtel, in der sich noch Bonbons befanden, lag auf dem Tische. Ein rasch herbeigeeilter Arzt stößte Zamboni mit Gewalt Gegenmittel ein. Der Giftmörder dürfte mit dem Leben davonkommen. Zamboni gestand nach seiner Verhaftung, daß er das Mädchen, von namenloser Liebe gequält, aus Rache deshalb vergiftet habe, weil es seine Liebesanträge zurückgewiesen habe. Der Mördere erklärte, keine Reue zu empfinden und behauerte nur, daß man ihn ins Leben zurückgerufen habe. Die Bonbons wurden einer chemischen Untersuchung zugeführt.

(Ein Jubiläum.) Aus Mals schreibt man uns unterm 3. d. M.: Der Domonik und Schulmediziner Dominikus Baumgartner feierte heute sein 40jähriges Jubiläum als Mitglied der Musikkapelle Mals und als Kirchensänger (Bass). Kapellmeister Wriggl überreichte ihm im Gasthofe zur „Kaiserkrone“ das Ehren-diplom.

(Wadere Kaiserjäger.) Man schreibt uns aus Trient: Das 14. Korpskommando hat dem Patrouillenföhner Johann Wofer und dem Jäger Giacomo Santini, beide des 8. Regiments der Tiroler Kaiserjäger für eine aus eigenem Antriebe und erfolgreich ausgeführte Rettung mehrerer Zivilpersonen, welche nachts bei Lußen in Schneewehen gerieten und in

sehr gefährlicher Situation waren, die belobende Anerkennung ausgesprochen.

(Ein Einjährig-Freiwilliger Desertiert.) Der Einjährig-Freiwillige Friedrich Walter des 1. Selbstjägerbataillons, in letzter Zeit in der Einjährig-Freiwilligenschule im Trient befindlich, ist am 1. April aus Trient desertiert.

(Aprilscherz.) In der Nummer vom 31. März berichtete der „Messagero“ in Rovereto, daß tags darauf gegen 6 Uhr Ausflügler von Schio in mehreren Automobilen zum Besuche der Stadt Rovereto eintriffen, hier von mehreren Vereinen empfangen würden und ihnen im Hotel Rovereto ein Souper gegeben würde. Es fanden sich nun am nächsten Tage zahlreiche Neugierige ein, die die Ankunft der Gäste sehen wollten; auch wurden im genannten Gasthose Vorbereitungen getroffen. Der angekündigte Besuch stellte sich aber nur als Aprilscherz heraus. (Selbstmord eines Soldaten.) Aus Arco wird uns unterm 2. d. M. berichtet: Gestern nachmittags hat sich im Gasthause zum „Schwarzen Adler“ in Arco der im Arsenal zu Wien beschäftigte, aber die Osterfeiertage beurlaubte Kanonier Josef Stofa des Hauptregiments Nr. 1 mit einem Repetier-Revolver in den Momenten erschossen, als er von einem Gendarmen über telegraphischen Auftrag seines Regimentskommandos verhaftet werden sollte. Der Soldat schoß sich in die Schläfe und war sofort tot. Die Militärbehörde hat eine strenge Untersuchung des Vorfalles eingeleitet.

(Sturmschaden.) Aus Brenzeng wird gemeldet: Am 1. ds. M. herrschte hier ein orkanartiger Sturm, der viele Bäume entwurzelte und auch anderwärts Schaden anrichtete. In Borklöster wurde ein Teil des Daches des Hotels „Munemegg“ abgedeckt.

(Vermäßigungen.) Am Dienstag den 5. d. M. findet in der St. Jakobs-Pfarrkirche zu Gunsbrud die Trauung des Sohnes Hermann des Hotels- und Sägewerksbesizers Josef Hörtnagl in Steinach mit Fräulein Rizi Börndacher, Hotelersochter aus Steinach, statt. — Herr Ludwig Ritter von Fragola, Statthalterkonsul in Ues, hat sich mit Fräulein Alma Taddei in Trione vermahlt.

(Todesfälle.) Am Sonntag verschied in Gunsbrud nach längerem Leiden die Gemüthsleidende Frä. Hedwig Burner im 51. Lebensjahre. — Am 1. d. M. starb im Gunsbruder Mutterhaus der barmherzigen Schwestern die ehew. Schwester Loretta (Lucia) Agreiter im Alter von 24 Jahren und im dritten ihres Berufes. — In Hötting ist der bekannte Raimewirt, Herr Josef Pirchner, Gastwirt zum „Roten Adler“, im Alter von 57 Jahren gestorben. — Aus Schwarz schreibt man uns: Am 2. April verschied in St. Martin die barmherzige Schwester Lea (Johanna) Wenegeth, 53 Jahre alt. — Aus Fieberbrunn wird uns unterm 2. d. M. geschrieben: Heute wird ehier Herr Sebastian Egger, früherer Zimmermeister in Jochberg, zugrabe getragen. Egger, ein lebenswüthiger Mann, lang oft in lustiger Gesellschaft sein Lieblingsknabenhäufli: „Wenns in Himmel willst kemma, mußt a Häubling (Häusling) mitnehma; denn in Himmel da is kalt, weil da Schnee abafällt.“ Egger, der bis in seine letzten Stunden der alte Wigbold geblieben zu sein scheint, suchte diese Mahnung zu befolgen. Ein paar Minuten vor seinem Tode verlangte er seine Häuslinge und die Filzpantoffeln, die er sich anziehen ließ. Kurz darauf verschied er. — Hier starb ferner Christian Schweiger, Zimmermann, im Alter von 74 Jahren. — In Piller (Meranthal) ist die ledige Katharina Erhart gestorben. Sie war lange Zeit in Gunsbrud bedienstet. — Am 2. April ist in Niederndorf Georg Hoser, Friseur aus Meranzen gebürtig, im Alter von 37 Jahren gestorben. — Am 4. April ist in Schmieden (Pragertal), Josef Jesacher, Baldbauscheher, im Alter von 67 Jahren gestorben. — Aus Lana schreibt man uns: Am 2. d. M. verschied hier die Postmeistersgattin Frau Luise v. Schöpfer, geb. Meusburger, im Alter von 35 Jahren, nachdem sie am 28. März zwei Knaben das Leben geschenkt hatte.

(P. Hieronymus Erb.) Aus Stams wird uns unterm 4. ds. M. geschrieben: Um 4 Uhr nachmittags ist heute nach langer, geduldig ertragener Krankheit Hieronymus Erb,

Rüthen- und Kesselmeister, einer Lungenlähmung erlegen. Geboren am 6. Juni 1848 in Dorf Tiro bei Meran, trat er 1870 in das St. Valentin als Roswige ein, legte 1875 die feierlichen Gelübde ab und präzisierte am 30. März desselben Jahres in Mais. Er wirkte als Kooperator in Samiens (1876 bis 1878), St. Peter bei Meran (1878 bis 1879) und in Mais (1879 bis 1893), in welsch letzterem Ort er auch als Oekonomiewalter des St. Valentin tätig war. Fußleidend kehrte er ins Kloster zurück, in welchem er dann die Novizen durch viele Jahre durch Wort und Beispiel herantildete und in den letzten Jahren das Amt eines Rüthen- und Kesselmeisters versah. Das Begräbniß ist am Donnerstag um 8 Uhr früh.

Fremdenverkehrsversammlung in St. Ulrich in Gröden.

Am 31. März l. Js. fand in St. Ulrich im Hotel Krone eine gemeinsame Versammlung der Verkehrsvereine von St. Ulrich und Wolkenstein in Gröden statt. Der Vorsitzende Herr Christel Delago begrüßte den als Vertreter des Landesverbandes erschienenen Sekretär Dr. Rohn, den Bürgermeister von St. Ulrich Ernst Burger, Gemeindegast Dr. Fellner und den Obmann des Verschönerungsvereines von Wolkenstein, Dr. Prathoner. Den Hauptgegenstand der Besprechung bildete die Frage der Grödenerbahn und der Bau eines Fahrweges von der Seiser Alpe nach Gröden. Der Obmann des Eisenbahnkomitees Vinzenz Vinazer gab den Bauern darüber Ausdruck, daß die Eisenbahnfrage noch immer keiner günstigen Erledigung zugeführt werden konnte. Die Bahnverbindung ist für Gröden das allerdingendste Bedürfnis, und zwar nicht nur mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr, der sich erst durch die Bahn werde recht entwickeln können, sondern auch mit Rücksicht auf das industrielle und gewerbliche Leben. Die Erhaltung der Straße verschlingt jährlich 24–30.000 Kronen Erhaltungskosten, und trotzdem ist sie in einem Zustande, daß der Verkehr darauf geradezu als gefährlich bezeichnet werden muß. Gröden hat sich deshalb zu den weitestgehenden Opfern bereit erklärt, um den Eisenbahnbau zu ermöglichen. Die Frage des Anschlusses an die Hauptbahn wurde den Technikern überlassen. Für Gröden handelt es sich darum, auf einem möglichst kurzen und das ganze Jahr hindurch benutzbaren Schienenwege zur Bahn zu gelangen. Sobald jedoch dieses Projekt aufgetaucht ist, haben sich Faktoren eingemischt, die an der Bahn nur ein entfernteres Interesse haben und in Folge des zwischen ihnen ausgebrochenen Streites sind nun schon fünf Jahre verstrichen, ohne daß Gröden diese dringend benötigte Bahn erlangen kann. Man könne von den Grödnern nicht verlangen, daß sie über die Berge nach Bozen oder Brizen fahren, sie würden dann drei Vierteljahre überhaupt keine Bahn haben. In den parlamentarischen Körperschaften können die Grödnern nichts erreichen, weil Bozen und Brizen einen größeren Einfluß auszuüben verstehen, und der Abgeordnete, der das Tal zu vertreten hätte, für die Bahn nicht genug Interesse zu haben scheint. Nach langen Verhandlungen ist nun vom Eisenbahnamtsteu auf eine Eingabe erklärt worden, es sollten die Detailpläne vorgelegt werden. Diese werden nun von der Firma Niehl ausgearbeitet, und zwar mit dem Anschlusse in Klausen, der von dieser Firma als der technisch zweckmäßigste erklärt worden ist. In ähnlichem Sinne spricht Herr Franz Demej, der insbesondere die Haltung der Bozner Handels- und Gewerbestände beklagt, und Bürgermeister Ernst Burger schließt sich den Ausführungen beider vollinhaltlich an. Herr Großbaurat wünscht vor der Öffentlichkeit zu konstatieren, daß es nicht Schuld der Grödnern ist, wenn eine Vereinbarung bisher nicht zustande gekommen ist. Daß sie auf die Zustimmung einer Traffensitzung, bei welcher die Bahn der größeren Teil des Jahres nicht benutzbar wäre, nicht eingehen können, geschieht nicht aus Eigensinn, sondern unter dem Zwange technischer und geographischer Verhältnisse. Er richtet an den Landesverband den Appell, die Grödnern in dieser wichtigen Frage zu unterstützen. Für die Stadt Bozen, in der ohnehin der ganze Südtiroler Verkehr zusammenfließt,

mache es wenig aus, ob die Bahn in Waldbred oder 4 Kilometer weiter nördlich in Klausen anschließt. Für Gröden aber ist das Zustandekommen der Bahn geradezu eine Existenzfrage. Sekretär Dr. Rohn teilt mit, daß er seinerzeit bei der kommissionellen Behandlung der Varianten Waldbred und Klausen als Vertreter des Landesverbandes sich zugunsten des Anschlusses in Klausen ausgesprochen habe. Zu einer neuerlichen Erklärung in dieser leider schon so lange unstrittenen Frage sei er nicht ermächtigt, sondern er könne nur empfehlen, wenn man eine Stellungnahme des Landesverbandes zu dem Projekte herbeiführen wolle, eine diesbezügliche Zuschrift an der Landesverband zu richten, die sodann vom Zentralausschusse der Erledigung zugeführt werden würde. Herr Vinazer kündigte namens des Eisenbahnkomitees an, daß dies geschehen würde.

Über den Stand der Frage des Wegbaues von der Seiser Alpe nach St. Ulrich berichtete Herr Franz Demej. Von Ingenieur Niehl wurde ein Projekt eines Weges bis zur Schgaulschwaipe ausgearbeitet mit einem Kostenverdienst von 72.000 Kronen. Zur Aufbringung der Kosten wurde sowohl beim Zentralausschusse des D. u. O. Alpenvereines wie auch beim Ministerium für öffentliche Arbeiten um eine Unterstützung angefleht, die aber von beiden Seiten abgelehnt wurde. Man wisse nun nicht, welche weiteren Schritte zur Durchführung dieses Wegbaues, der für den Grödnern Fremdenverkehr außerordentlich wichtig und insbesondere zur Erschließung eines Winterverkehrs notwendig ist, eingeleitet werden könnten. Dr. Rohn teilte mit, daß die Subvention von der Regierung, die unter dem Titel Winterportförderung angesprochen worden war, unter diesem Titel kaum gewährt werden konnte, da Subventionen in der Höhe, wie sie für das Zustandekommen des Wegbaues notwendig wären, für Winterportzwecke überhaupt nicht gegeben werden und mit Rücksicht auf die beschränkten Mittel wohl auch nicht gegeben werden können. Er empfiehlt, trotzdem die Hoffnung nicht aufzugeben, sondern der Ausführung des Projektes zunächst in reduzierter Form näher zu treten, vor allem von den interessierten lokalen Faktoren selbst soviel Beiträge als möglich zusammenzubringen und sodann nochmals unter dem Titel der Errichtung eines wichtigen Kommunikationsweges an das Land und die Regierung heranzutreten. Es wurde hierauf das Projekt der Straße über das Grödnern- oder Sella-Loch zum Anschlusse an die neue Dolomitenstraße besprochen und die Herstellung dieses Anschlusses als notwendig erklärt, wenn nicht eine stärkere Ablenkung des Verkehrs von Gröden eintreten soll. Dieses Straßenprojekt befindet sich bereits in dem Straßenbauprogramme von 1897, über dessen gegenwärtigen Stand der Vertreter des Landesverbandes Aufklärung gab. Letzterer empfahl, um dem Projekte eine baldige Ausführung zu sichern, ohne Verzögerung an die Bildung der Konkurrenz, wenn möglich auf dem Wege freier Vereinbarung der Interessenten, zu schreiben.

Auf dem Gebiete des Postwesens wurde von Dr. Prathoner-Wolkenstein der Wunsch nach einer täglich zweimaligen Postverbindung nach Wolkenstein auch im Winter ausgesprochen.

Hierauf folgte eine längere Aussprache über die Frage, ob es möglich und zweckmäßig sei, zur Erlangung größerer Mittel für Fremdenverkehrszwecke die Erhebung von St. Ulrich zum Kurort anzustreben. Der Vertreter des Landesverbandes erklärte, daß hiezu wohl wenig Aussicht sei, solange die Gemeinde selbst sich ablehnend verhalte und dann mühten doch vorher die Voraussetzungen für die Kurortserklärung durch Schaffung von Kurinrichtungen geboten werden. Auf Wunsch der Versammlung gab der Vertreter des Landesverbandes schließlich Aufklärungen über die neugeschaffene gesetzliche Organisation des Fremdenverkehrs und suchte dabei die von verschiedenen Seiten geäußerte Befürchtung zu zerstreuen, daß die Auscheidung Grödens aus dem Bezirke Bozen und seine Zuweisung zum Bezirke Brizen dem Tale von Nachteil sein könnte. Die Grödnern Interessenten hätten es in der Hand, durch möglichst zahlreichen Beitritt zu der neuen Organisation sich eine gebührende Rücksichtnahme zu sichern. Während ihre Stimmen im Bozner Bezirke durch die große Zahl der Interessenten der Stadt Bozen hart zu

die Minderheit gebrängt würden, könnten sie unter der weit geringeren Zahl der Interessenten im Dreier Bezirke sich bei entsprechender Beteiligung einen sehr maßgebenden Einfluß im Bezirksverlehrsrate verschaffen.

Unter Dankesworten an die verschiedenen Gäste und Teilnehmer wurde die Versammlung sodann mit Vorsitzenden geschlossen.

Bereinsnachrichten.

(Tiroler Jagd- und Vogelschützenverein.) Heute 8 Uhr abends gesellige Zusammenkunft im Gasthof „Hellenstainer“.

(Innsbrucker Turnverein.) Die von Montag entfallenen Turnstunden der Männerabteilung 7-8 und Frauen- und Mädchenabteilung 8-9 in der Handelsakademie finden heute statt. Die Knabenstunden beider Altersklassen finden gemeinsam am Mittwoch von 5-6 Uhr und am Sonntag von 10-11 Uhr statt. Morgen von 8-9 Uhr Wortturnstunden, hernach Sitzung beim Hellenstainer.

(Turistikverein „Die Naturfreunde“.) Mittwoch 8 Uhr abends Ausschusssitzung; hernach Monatsversammlung.

(Arbeiter-Abstinenzbund.) Heute um 8 Uhr abends Zusammenkunft im Cafe Lehner. Wichtige Besprechung.

(Innsbrucker Eisenbahn-Sängerklub.) Heute abends 8 Uhr Probe beim „Brauen Wären“.

(„Lithographia“ Innsbruck.) Heute abends 7 Uhr Auschuß-Sitzung. 8 Uhr Probe.

(Sängerbund „Harmonie“.) Heute abends 8 Uhr Probe im Gasthause zum „Gold. Brändl“.

(Männergesangsverein „Lira“.) Heute um 8 Uhr abends Probe beim „Möhren“.

(Sängerbund Dötting.) Heute 8 Uhr abends Probe.

(Kath. Arbeiterverein.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung im Gesellschaftsraum.

(Kath. alpiner Verein „Berglöwe“.) Heute Monatsversammlung.

(Kath. Arbeiterverein, Sektion „Alpenblüthe“.) Heute abends 8 Uhr Monatsversammlung im Kaiserhof (Lokal).

(Turnverein „Friesen“ Dötting.) Heute nach dem Turnen „Friesen“-Gedenkfest im Gasthause zum „Wären“ in Dötting.

(Verschönerungsverein Hall.) Mittwoch, 6. April, 8 Uhr abends, findet beim „Wären“ die diesjährige Generalversammlung statt.

Luftschifferunfälle.

Der Ballon „Pommern“ flog Sonntag früh bei Stettin auf und verunglückte wenige Minuten nach der Abfahrt. Die Vorhänge versungen sich in den Telegraphendrähten, die vollständig durchschnitten wurden. Gleich darauf schlug die Gondel gegen einen Fabriksschornstein und durchschlug zweimal das auf dem Dache befindliche Eisengestänge. Das Gondelgestänge wurde auf einer Seite durchschnitten. Der Ballon entfernte sich in nordwestlicher Richtung. Auf dem Dache lagen Mähen, Proviant und Sandfäcke. Die Fahrteilnehmer sind Reichstagsabgeordneter Dr. Delbrück, Stadtrat Benduhn, Bankbeamter Semmelhal und Kaufmann Hein. Der Ballon ist gegen 2 Uhr, 1000 Meter vor Sahnitz, ins Meer gestürzt. Semmelhal wurde mit gebrochenem Fuße, Hein als Leiche geborgen. Die anderen Insassen werden vermißt, der Ballon trieb eine Zeit lang fahrlos umher. Gegen 6 Uhr abends gelang es dem Schleppdampfer „Moltke“ trotz des heftigen Seeganges, den Ballon zu bergen. Der Ballonanker hatte sich in den Meeresgrund festgehaft. Am Sahnitzer Ufer standen Tausende, die in größter Erregung der Bergung zuschauten. Die beiden vermißten Insassen befanden sich nicht mehr in der Gondel, als diese geborgen wurde. Semmelhal wurde in einem Hotel in Sahnitz untergebracht. Er ist derartig erschöpft, daß seine Vernehmung lange Zeit nicht möglich war.

Außer diesem Ballonunglück hat sich noch ein tödlicher Unfall eines französischen Aviatikers ereignet. Der Aviatiker Le Mon sieg bei San Sebastian (Golf von Biscaya) auf, stürzte jedoch ins Meer. Überdies wird noch ein dritter tödlicher Unfall gemeldet, der sich bei einer Ballonung ereignete.

Über diese drei traurigen Ereignisse liegen folgende neueste Nachrichten vor:

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die Katastrophe des Ballons „Pommern“.

Stettin, 5. April. Der Bankbeamte Semmelhal gibt von dem Aufstiege und der Fahrt des Ballons „Pommern“ folgende Darstellung: Der Zusammenstoß des Ballons mit dem Fabrikgebäude war unbeschreiblich und die Fol-

gen entsetzlich. Der Führer des Ballons, Abg. Dr. Delbrück, erlitt eine schwere Kopfverletzung und einen Beinbruch. Benduhn erlitt einen Arm- und Beinbruch und schwere Kopfverletzungen. Hein und ich kamen am besten davon. Hein erlitt eine nicht allzu schwere Kopfverletzung, während ich mit großer Kraft gegen den Ballonrand geschleudert wurde, so daß ich infolge von Schmerzen und Stechen in der Brust bewegungslos wurde. Außerdem wurde mir das rechte Bein in der Höhe der Kniehöhle zerquetscht. Viel gefährlicher war jedoch, daß schon bei der Karambolage gegen die Telegraphendrähte ein Teil des den Ballon umhüllenden Netzwerkes zerrissen wurde, so daß nur noch weniger als die Hälfte der Hülle den Ballon umschlang und jeden Augenblick sich die Hülle vom Ballon ganz befreien und die Gondel mit uns in rasendem Falle aus einer Höhe von etwa 1900 Meter, welche wir inzwischen erreicht hatten, zur Erde geschleudert werden konnte. Wir mußten unsere Rettung nur in einer Landung suchen. Um diese auszuführen, wollte unser Führer das Ventilziehen, aber dies war unmöglich, da die Leine im Ballon gerissen war, so daß eine Landung auf festem Boden ausgeschlossen war. Nun mußten wir uns ganz unserem Schicksal überlassen. Wir überflogen das Meer und weiter Spinemünde, dann schwebten wir über der Dänke und schließlich nordöstlich von Rügen. Wir hatten beschlossen, unsere Rettung darin zu suchen, daß wir möglichst lange in der Luft zu bleiben trachteten, um schließlich, wenn der Auftrieb zu gering sein sollte, vielleicht in Schweden zu landen. Das Schicksal hatte es aber anders beschloffen. Der Ballon war in einer Wollenschicht geraten und bis auf etwa 50 Meter herabgedrückt worden. Der Ballon trieb auf die Insel Rügen zu. Wir beschlossen, in nächster Nähe des Landes von der ultima ratio des Luftschiffers, der Reiskette, Gebrauch zu machen. In langsamer ruhiger Fahrt trieben wir auf Sahnitz zu. Hier ist unser Führer Dr. Delbrück, nachdem wir seiner Schätzung nach ungefähr 500 Meter vom Lande entfernt waren, die Reiskette. Mit furchtbarer Kraft stießen wir auf das Wasser auf und es ist allen vier Fahrteilnehmern noch gelungen, sich aus dem Korbe zu befreien, aber wir waren schon zu ermattet. Einer nach dem anderen versank. Auch mir begannen die Kräfte zu schwinden. Mit dem Aufgebot aller Kräfte suchte ich durch Schwimmen die Ballonhülle zu erreichen und mein Glück ist es, daß ich mich in das Netzwerk emporarbeitete und, auf der Hülle liegend, die schon nahenden Retter erwarten konnte.

Ewinemünde, 4. April. Die Leiche des Abgeordneten Delbrück wurde in Sahnitz geborgen.

Sahnitz, 4. April. Heute mittags ist die Leiche des Stadtbaurates Benduhn aus dem Meere ausgehohlet worden.

Die Rechnung aus Ewinemünde, daß die Leiche des Abg. Dr. Delbrück geborgen worden sei, hat sich noch nicht bestätigt.

Der Todessturz Le Mons.

Paris 5. April. In dem Sturze Le Mons wird gemeldet: Mons hatte bei völlig günstigem Wetter bereits einen gelungenen Flug über dem Strande ausgeführt, als er den verhängnisvollen zweiten Aufstieg unternahm. Diesmal feuerte der Aviatiker über der Meeresbucht und beschrieb in einer Höhe von etwa hundert Metern einen weiten Kreis in der Richtung des Kais. Als der Aeroplan sich über dem Schlosse Miramar befand, setzte plötzlich der Motor aus. Im nächsten Augenblicke sah man den Eindecker schwanen und jäh herabstürzen. Der Aviatiker geriet unter den Motor und wurde auf diese Weise erdrückt. Ein Motorboot eilte rasch zur Hülfe herbei, doch als es zur Stelle kam, konnte es nur mehr die Leiche des unglücklichen Aviatikers auffischen.

Die Gattin des Aviatikers war Zeugin des Unfalls. Als sie ihren Mann abstürzen sah, stieß sie einen furchtbaren Schmerzensschrei aus und wurde von einer Nervenerkripi befallen. Sie stieß die Anwesenden an, bei der Leiche bleiben zu dürfen, die sie fortgesetzt unarmte. Ein Dampfer, der den abgestürzten Apparat ins Schlepptau zu nehmen versuchte, mußte hievon infolge des hohen Seeganges Abstand nehmen. Bei Eintritt der Ebbe werden Taucher verschickt, den am Meeresgrund liegenden Aero-

plan zu bergen. Wie es heißt, ist der abgestürzte Apparat derselbe, mit dem auch seinerzeit Delagrangue verunglückt ist. Die Katastrophe erfolgte bei einer Wendung, wobei die Flugmaschine sich nach unten neigte und mit unheimlicher Schnelligkeit niederschloß.

Tödlischer Unfall bei einer Ballonlandung.

Breslau, 5. April. Der Sonntag aufgestiegene Ballon „Schlesien“ erlitt bei seiner Landung in Kößlin (Pommern) einen schweren Unfall. Der Führer des Ballons, der Vorsitzende des Schlesischen Vereines für Luftschiffahrt, Professor Dr. Wegg, wurde aus dem Korbe herausgeschleudert und erlitt derartige Verletzungen, daß er denselben bald darauf im Krankenhause erlag. Die Frau Weggs und die beiden anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Drachtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Streik des Hofoperchores.

Wien, 5. April. Das Chorpersonale der Hofoper beabsichtigt, wegen Nichtbewilligung der Zulagezulage in den Streik zu treten.

Schülerelbstmorde.

Wien, 5. April. Der 15 Jahre alte Gymnasiast Herbert Scribany hat sich aus der Wohnung seiner Eltern entfernt und ist nicht mehr aufzufinden. Man befürchtet, der Junge habe wegen schlechter Studienfortschritte Selbstmord begangen.

Krakau, 5. April. Im Gymnasium von Brzezany hat sich der Schüler der 7. Klasse Glinski während des Unterrichtes im Schulzimmer mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt. Er war auf der Stelle tot.

Eisenbahnunfall.

Wien, 4. April. Die Nordwestbahndirektion teilt mit: In Wien's freiste am 4. April die Lokomotive des um 1 Uhr 37 Minuten früh dort ankommenden Personenzuges die über die Grenzmarke hinausgehende Lokomotive eines Güterzuges, wodurch die Lokomotiven, ein Güterwagen und zwei Personenwagen zur Entgleisung gebracht und vier Reisende sowie ein Zugbegleiter leicht verletzt wurden.

Unglücklicher Flug.

Prag, 4. April. Der Rennfahrer und Aviatiker Ingenieur Hieronymus, der heute nachmittags auf der Ruchelbader Rennbahn mit einem Meriot-Apparat einen Schaulflug veranstalten sollte, führte heute früh während eines Probefluges. Ein Flügel des Apparates wurde zertrümmert. Der Aviatiker erlitt leichte Verletzungen. Der Schaulflug, der bereits gestern hätte stattfinden sollen — es hatten sich 15.000 Personen hierzu eingefunden — jedoch wegen ungünstiger Witterung auf heute verschoben werden mußte, unterblieb.

Mißbrauch einer Vertranensstellung.

Viala, 5. April. Der Fleischhauer Ignaz Steuer befraudete 50.000 Kronen zum Schaden der Fleischhauer-Genossenschaft.

Bierstreik in Bayern.

München, 4. April. In zahlreichen Orten Bayerns wurde wegen der Bierpreiserhöhung ein Bierstreik proklamiert. In Metten beschloßen die Steinmetze, vier Wochen lang die Gasthäuser zu meiden, bis der Preis des Liters Bier wieder auf 22 Pfennige ermäßigt wird. In Steinkirchen und Michaelsbrunn ist der Bierstreik auf die Dauer von zwei Monaten proklamiert worden und wird jeder Streikbrecher mit 3 Mark bestraft.

Kaiser und Kanzler.

Homburg, 5. April. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist gestern hier eingetroffen. Der Kaiser und der Kanzler unternahmen gemeinsam eine Spazierfahrt durch den Thauus zur Saalburg. Die Rückkehr erfolgte zu Fuß. Der Kanzler hielt auf dem Ausfluge dem Kaiser Vortrag über seine Zustände. Der Kanzler ist nachts nach Berlin abgereist.

Familiendrama.

Leipzig, 5. April. Der Gasthofbesitzer Liebscher in Seidelbach bei Neuhäusen (Sachsen)

verfügte, seine beiden 12 und 5 Jahre alten Kinder zu erschießen. Als die Kinder schliefen, erschoss er sich selbst.

Liebesdrama.

Breslau, 5. April. Im Hotel „Schwarzes Ross“ wurde gestern die Tochter des Hoteldirektors, Irene John, erschossen aufgefunden. Neben der Leiche lag der Getreidehändler Ras mit einer schweren Schusswunde am Kopfe. Das Motiv des Doppelselbstmordes ist unbekannt.

St. ei.

Mailand, 5. April. Die seit längerer Zeit geführten Verhandlungen zwischen den Bauunternehmern und den Mauern haben zu einem Ergebnis nicht geführt, da die ersteren die verlangten Lohnerhöhungen nicht zugestehen. Gestern früh sind nun sämtliche Bauarbeiter von Mailand, 25.000 Mann, in den Ausstand getreten.

Marseille, 5. April. Infolge eines gestrigen vom Syndikate der eingeschriebenen Seeleute veröffentlichten Aufrufes haben die Mannschaften der Schiffe aller Schiffsgesellschaften den Dienst verlassen.

Die Schicksale der Frau Toselli.

Rom, 5. April. Wie die „Tribuna“ meldet, hat Frau Toselli bei Nacht und Nebel Florenz verlassen und ist mit ihrem Kinde und zwei Dienstmägden in die Schweiz geflüchtet, um vor dem Gatten in Sicherheit zu kommen. Sie will die Klage wegen Eheverhinderung einleiten.

Roosevelt und der Papst.

Rom, 5. April. Roosevelt hat auf die Audienz beim Papst Verzicht geleistet. Dieser Entschluß erzeugt hier großes Aufsehen. Der Verzicht Roosevelts soll deshalb erfolgt sein, weil der Papst Roosevelt Bedingungen für den Besuch stellte. Durch diese Bedingungen sollte ähnlichen Zwischenfällen vorgebeugt werden, wie sich solche damals ereigneten, als der Vizepräsident der Union, Ferbank, beim Papste zur Audienz erscheinen sollte. Ferbank hielt damals vor der Audienz in der Methodistenkirche eine Predigt, worauf der Papst die Audienz verweigerte. Roosevelt empfing mehrere Journalisten. Er bestätigte diesen seinen Verzicht auf die Audienz und äußerte in nahezu demonstrativem Tone, daß man doch auch jenen Erlaubnis und Achtung schulde, die nicht der gleichen Religionsgemeinschaft angehören.

Roosevelt

Rom, 4. April. Der König empfing den gewesenen Präsidenten Roosevelt in halbstündiger Audienz. Roosevelt begab sich hierauf ins Pantheon und legte an den Gräbern der Könige Viktor Emanuel und Humbert Kränze nieder. Mittags fand auf der amerikanischen Botschaft ein Dejeuner statt, an dem der Ministerpräsident, der Minister des Äußern und andere Persönlichkeiten teilnahmen.

Unwetter in Südfrankreich.

Toulon, 4. April. In der ganzen Umgebung schneit es seit vorgestern ununterbrochen. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind teilweise gestört. Auch die Eisenbahnzüge erleiden großen Schaden.

Schiffsunfall.

London, 5. April. In der Nähe von Falmouth ist gestern früh das Segelschiff „Käthe Thomas“ mit einem unbekanntem Dampfer zusammengestoßen und von diesem in den Grund geholt worden. 19 Personen sind ertrunken.

Spanien im Schnee.

Madrid, 4. April. In ganz Spanien wütet ein furchtbarer Schneesturm. San Sebastian, Bilbao, Coruna, Barcelona, selbst die Drangenhaine Valencias liegen unter Schnee. An der andalusischen Küste sind viele Schiffbrüche zu verzeichnen. In Madrid beträgt die Temperatur - 5 Grad.

Madrid, 5. April. In Busongo zerstörte eine Schneelawine ein Haus, in dem eine Familie wohnte. Sechs Kinder sind tot, die Eltern sind schwer verletzt.

Ein durchgebrannter Bürgermeister.

Petersburg, 4. April. Die aus Dorpat gemeldet wird, ist das frühere Stadtoberhaupt Kremer nach Untersuchungen in der Höhe von 200.000 Mark ins Ausland geflüchtet.

Auch beim Waisengerichte wurden große Unterschleife entdeckt, an denen Kremer, dessen Gehilfe und zwei Mitglieder des Waisengerichtes beteiligt sind.

Korruption in Griechenland.

Athen, 5. April. Ein heißes Blatt bringt Enthüllungen über angebliche Veruntreuungen in der Höhe von sieben Millionen Drachmen durch Politiker und Beamte im Pyraus.

Dynamitfund im Palais des Prinz-Regenten von China.

New-York, 4. April. Der „New-York-Herald“ meldet aus Peking, daß im Palais des Prinz-Regenten eine Dynamitbombe gefunden wurde, was große Aufregung bei Hofe und in den Kreisen der Beamtenschaft erregte. Mehrere Verdächtige wurden verhaftet.

Mühlheim (Ruhr), 5. April. Aus einem gestern vormittags aus Mühlheim (Ruhr) nach Essen abgegangenen Personenzug ist unweit von Eppinghofen eine Maschine aufgefahren. Zwei Personenwagen vierter Klasse wurden zertrümmert. Fünf Personen haben Verletzungen erlitten.

Aus aller Welt.

(Der Fall Hofrichter.) Wie verlautet, ist der Kaiser nicht geneigt, die Vorschriften der Militärstrafprozessordnung im Falle Hofrichter zu ändern.

(Brandunglück.) Aus Mies in Böhmen wird uns gemeldet: In dem benachbarten Drie Neustadt wurden am 2. d. Mts. 16 Häuser durch einen verheerenden Brand eingeeäschert.

(Brand des Collegiums Mariahilf in Schwyz.) Das große katholische Collegium „Mariahilf“ in Schwyz wurde vorgestern ein Raub der Flammen. Das Collegium umfaßte ein Gymnasium, ein Lyceum, ein Realgymnasium und eine Handelsschule und zählte gegenwärtig 350 interne Studierende. In der Anstalt wirkten 30 Professoren. Alle Böglinge konnten sich retten. Das Feuer zerstörte den großen Mitteltrakt, die beiden Seitenflügel und legte die Kirche in Asche. Die Bibliothek, die wissenschaftlichen Sammlungen und ein Kabinett mit alten Pergamenten und Urkunden sind verbrannt.

(Die älteste Kinderärztin Österreichs.) Am 31. März beging die älteste Kinderärztin Österreichs, Frau Emma Cidra, in den königlichen Weinbergen bei Prag hochzeitlich, ihren 70. Geburtstag. Die Greisin begann vor 45 Jahren bei Josef Heinrich in Prag ihre Bebrätigkeit, sie übernahm bald darauf die Leitung eines Kindergartens des Deutschen Frauenvereinsvereines in Prag nebst einem Kurse zur Heranbildung von Kinderärztinnen. Bis vor neun Monaten stand sie noch ihrer Schule vor, der sie volle 39 Jahre ihres Lebens gewidmet hat. Im Juli 1909 mußte Fräulein Cidra infolge ihres Leidens krankhaft werden und nun, an ihrem 70. Geburtstag, der ihr ein Freudentag sein sollte, wurde sie mit 720 Kronen jährlich pensioniert und so der Sorge und Entbehrung überantwortet.

(Interessante Aufträge für das k. k. Hauptmünzamt.) Der stets wachsende Ruf unseres Hauptmünzamtes hatte jetzt zur Folge, daß die südamerikanische Republik Uruguay das Hauptmünzamt in Wien ansuchen hat zur Herstellung ihres Münzbedarfes. Es wurden 20 Millionen Stücke Nickel- und Bronzemünzen im k. k. Münzamt in Bestellung gegeben, deren Metallgewicht allein 70.000 Kilogramm beträgt. Die Münzen tragen die Aufschrift „Republica Oriental del Uruguay“ mit zwei sechsstrahligen Sternen. In der Mitte ist die von einem blickten Strahlenkranz umgebene Sonnenscheibe, einsam eine erhabene Randleiste, an die sich ein zarter Perlenkreis anschließt. Die andere Seite zeigt einen Kreis mit der Wertbezeichnung. Die Stempel zu diesen Münzen wurden im Hauptmünzamt selbst hergestellt, und zwar für die Vorderseite mit der Sonne vom Leiter der Gravurabteilung And. Neubel, für die Rückseite vom Gravurassistenten Josef Prinz. Unter den flatternden Banden im Winkel ist ein „A“ als Bezeichnung der Münzstätte Wien angegeben. Im abgelaufenen Jahre 1909 hat das Münzamt überhaupt wieder eine größere Leistung als im Jahre vorher auszuweisen. Nach der vorläufigen Zusammenstellung wurden 83.927.918 Münzen geprägt gegen 52.921.245 Münzen im Jahre 1908. Eine bemerkenswerte Steigerung zeigen dabei die Maria Theresienhaler, die nahezu die doppelte Zahl er-

reichen, nämlich 6.054.100 Stück. Die Stückzahl der Medaillen betrug 140.021. Mehrere Medailleure von Ruf haben übrigens dem Wiener Hauptmünzamt verschiedene Medaillen und Plaketten zum Vertriebe übergeben. Es wird bereits an der Herstellung der Prägestempel gearbeitet, worauf dann in weiterer Folge die nötigen Verkaufsstellen aktiviert werden sollen.

Aus Gastgewerbekreisen.

(Zum Verband der Gastgewerbekreisenden in Tirol und Vorarlberg) erhalten wir folgende Zuschrift: In Nr. 69 der „Innsbrucker Nachrichten“ vom 26. März 1910 ist ein Gedicht gegen die Steigerung der Getränkepreise, das in der Bevölkerung verbreitet worden ist, abgedruckt worden. Der Verband der Gastgewerbekreisenden sieht sich gezwungen, gegen jenes in der Bevölkerung verbreitete Gedicht, das den gesamten Gastwirtsstand in dem Ansehen des Publikums herabzumündigen geeignet ist, Verwahrung einzulegen. Denn die Bezeichnung des Gastwirts als habfüchtig und Ungeheuer, Ausrauber und Raufischer zeigt so recht deutlich, daß der „Wissbold“ sich der Tragweite seiner Behauptungen nicht voll bewußt ist. Zudem lassen seine Ausführungen auch deutlich erkennen, daß er dem Gewerbeblande nicht angehört und vom Gastgewerbe noch viel weniger eine blasse Ahnung besitzt, denn als Gewerbetreibender müßte und würde er unbedingt auch ein Liedchen von der allgemeinen herrschenden Teuerung singen können. Und sicherlich mehr als ein anderer Stand ist der Gastwirtsstand dieser Teuerung unternworfen, der außerdem mit so vielen anderen Ausgaben, Steuern usw. rechnen muß, für die er nicht einmal einen roten Heller einnimmt. Wo soll er an dem Wirt dann seinen Verdienst finden, wenn er an dem Getränk nichts hat; bekanntlich wird bei den Speisen nichts verdient, sondern nur draufgeschliffen. Vielleicht ist der „Wissbold“ der Meinung gleich vielen anderen, daß gerade der Gastwirtsstand zu Reichthümern kommt; aber die Erfahrung zeigt uns nur Genüge, daß der Wirt nicht auf Rosen gebettet ruht und viele nach einander diesem Stande den Rücken kehren, vielleicht ihren Verpflichtungen nicht einmal nachkommen können und hierdurch dem gesamten Stande im Ansehen und Kredit nicht unerheblichen Schaden zufügen. Gleich vielen haben auch diese gehofft, Gelder anzuhäufen; doch die Erfahrung hat sie klug gemacht und die Zeit ihnen das sauer erprobte Geld abgenommen, so daß sie schlechter gestellt sind als bei Übernahme eines Gasthauses usw. — Doch zur Sache selbst. Der „Wissbold“ beklagt sich, daß die Preissteigerung beim Wein von 16 Kronen per Hektoliter viel zu hoch sei, läßt aber ganz außer Acht, daß dieses innerhalb 30 bis 40 Jahren nur eine Steigerung von 20 Prozent bedeutet, während alle anderen Lebensmittel eine mindestens 50- bis 75prozentige Steigerung erfahren haben. Zudem kommt noch, daß die Einkaufspreise heute nicht mehr die gleichen sind als vor 30 bis 40 Jahren. Laut uns vorliegenden Rechnungen hat 1876 der Vren Wein mit 54 Maß = 764 Liter ab Station Bozen 7 fl. gekostet, somit 100 Liter 9-20 fl., heuer kostet er aber 38 bis 40 Kronen. Das ist allein eine Steigerung im Einkaufspreis von 100 Prozent und trotz aller anderen Umlagen und Steuern haben die Preise in dieser langen Zeit nur eine Erhöhung von 20 Prozent erhalten. Ebenso verhält es sich mit dem Bierpreis und zwar auch infolge der erhöhten Einkaufspreise und der zum Bierauschank gehörigen neueren Einrichtungen usw. Daß die Gastwirte die Erhöhung der Umlagen auf Wein und Bier nicht mit Fremden bekräftigt haben, beweist sicherlich der Umstand, daß sie dagegen mit aller Entschiedenheit Protest eingelegt und treffend auszuführen, daß sie gezwungen wären, die Erhöhung auf die Konsumenten abzuwälzen. Wenn ihrem berechtigten Wunsch nicht entsprochen worden ist, so soll man auch ihnen nicht einen Vorwurf daraus machen, sondern sich bei denen bedanken, die die Erhöhung der Umlagen zum Beschluß erhoben und damit ein neuerliches Attentat auf die Taschen der Konsumenten unternahmen.

Verstorbene in Innsbruck.
im April:

- Am 2.: Karl Dirshler, Gasthofbesitzer, 45 Jahre. — Hedwig Burner, ledig, Gemüthsheilkundin, 51 Jahre.
- Am 3.: Rothbürga Auen, ledig, Private, 74 Jahre.
- Am 4.: Elisabeth Hinterwaldner, ledig, Private, 59 Jahre. — Marie Prastel, ledig, Dienstmagd, 25 Jahre.

Trickfäßen.

In dem neuen Innsbrucker Projekt. Ihre interessantesten Pläne werden wir am nächsten 1. April veröffentlichen.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkugel) wird uns geschrieben: Heute geht R. Kaufs Schwanke „Pension Schöller“ (Abonnement, Serie gelb) in Szene. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Gerold, Etlinger, Böhler, Pope, Petmann, Morocutti und die Herren Selhofer, Morocutti, Großmann, Häbner, Blüthling.

Mittwoch gelangen die beiden Einakter „Flotte Burche“ und „Die schöne Casafec“ von Franz von Suppé zur Aufführung. (Abonnement, Seri egrün.)

Donnerstag wird „Flachsman als Erziehler“ wiederholt. (Serie braun.)

Samstag den 9. April findet das einmalige Gastspiel der kgl. bayer. Hofopernsängerin Fräulein Emma Berndl aus München als „Medea“ statt. (Nur Abonnement, Gastspielpreise.)

(Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Musikverein Innsbruck) Mit Johannes Brahms' III. Symphonie in F-dur, die bereits für die vergangene Konzertsaison angekündigt war, wurde am vergangenen Freitag das V. und letzte diesjährige Mitgliederkonzert eröffnet. Das vornehme und Brahms' Meisterschaft in ihrer ganzen Größe zeigende Werk wurde unter Leitung des Musikdirektors Pembaur verhältnismäßig sehr gut gespielt.

Gerichtszeitung.

(Dem Kreisgerichte überstellt.) Aus Lana schreibt man uns: Der feinerzeit wegen Schändung dem hiesigen Bezirksgerichte eingelieferte Schuhmachermeister Johann Berggrasser wurde dem Kreisgerichte Bozen überstellt.

(Ein Delinquant und ein Kaplan angeklagt.) Am 1. April fand beim Kreisgerichte in Trient die Verhandlung in zweiter Instanz gegen den vom Bezirksgerichte Bezzano in erster Instanz freigesprochenen Delinquant Don Giovanni Batt. Facinelli von Galabino und Genossen wegen der Vorfälle anlässlich einer Konferenz des Sozialisten Mario Todeschini statt. Der Delinquant, sein Kaplan Bissini und sechs Damen waren angeklagt, die erwähnte Konferenz durch lärmendes Benehmen verhindert zu haben. Der Gerichtshof in Trient unter dem Vorsitz des Hofrates Dr. Schumacher behält das freisprechende Urteil, da einerseits die auf einer offenen Terrasse zu haltende Konferenz nicht den gesetzlichen Schutz beanspruchen konnte und andererseits die zur Verhinderung gebrauchten Mittel, wenn sie auch nicht korrekt waren, doch nicht unter die Strafbestimmungen fallen.

Sport.

(Fußball-Wettspiele.) An den beiden vergangenen Tagen spielte in Innsbruck der Lustenauer Fußballklub gegen die beiden Mannschaften des Fußball Innsbrucker. Die Lustenauer schlugen die Innsbrucker Mannschaft A am ersten Tage mit 3:1 und mit dem gleichen Ergebnisse am zweiten Tage auch die Innsbrucker B-Mannschaft.

Meraner Frühjahrs-Offiziers- und Herrenreiten.

Dritter Tag, 4. April.

Auch der heutige Renntag nahm bei gutem Besuche einen schönen Verlauf.

Ausgleichs-Flachrennen. Ehrengabe von 20 Dukaten des Fürsten Franz Joseph Auersperg und 1300 Kronen. 1. Leutnant Balceros (Italien), „Argentina“. 2. Rittmeister Koller (Steiermark), „Promy“. 3. Bartosch (Bardubitz), „Jamegala“.

Ausgleichs-Hüdenrennen. Ehrengabe des Herrn Hugo v. Reininghaus und 1300 Kronen. 1. Bartosch, „Altimedel“. 2. Leutnant Balceros „Sea Swell“. 3. A. Antoninis (Italien), „Caronte“. Höchstes (München), „Bombe“ wurde wegen Satteldefekt angehalten.

Ausgleichs-Steepleschase. Ehrenpreis vom Offiziers-Reiterverein und 1300 Kronen. 1. Rittmeister Koller, „Freia“. 2. Leutnant Altilio Carretti (Cremona), „Beccafan“. 3. Bartosch, „Perla“.

Rittmeister v. Anselbeds, „Pearl Nedlace“ führte. Offiziers-Trophäenrennen. Handicap. Ehrenpreis vom Offiziers-Reiterverein und 1300 Kronen. 1. Oberleutnant Kamillo Breganz (Marburg), „Dont care“. 2. Rittmeister Koller, „Glückauf“. 3. Oberleutnant W. Krieger, „Terzelle“. Baron Schöglers „Patina“ brach aus.

Trophäenrennen. Handicap. Ehrengabe von 20 Dukaten und 1100 Kronen, davon 1000 Kronen vom Jockeyklub für Ehrenreich. 1. Leutnant Culinis (Regensburg), „Antschler“. 2. Rittmeister v. Anselbeds, „Pearl Nedlace“. 3. Oberleutnant Breganz, „Innocent“.

Mittwoch den 6. April wird noch ein vierter Renntag angeschlossen.

Gingefandt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz. Schmerzlindende und kräftigende EINREIBUNG. Original-Flasche K 1.90. Schützen in allen Apotheken und Drogerien. Zentral-Verkaufsstelle und Provinzial-Verkaufsstellen: Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant Wien, I. Tuchlauben 9.



Man verlange ausdrücklich Forman. Es gibt Nachahmungen!

Die Kunst, Kaffee zu kochen, ist nicht besonders schwer, aber einen wirklich guten Kaffee billig herzustellen, ist doch so, daß er ebenso dem Herrn Gemahl, wie auch den Kindern vorzüglich schmeckt, trifft doch nicht jede Hausfrau. Es ist dazu notwendig, daß man unter den zahllosen Kaffeezusätzen denjenigen ansucht, der bei größter Billigkeit den besten Geschmack hat, dem Kaffee einen feinen Duft verleiht, schön färbt und nachhaft ist. Alle diese Eigenschaften vereinigt Schiffs Roggen-

Kaffee, der halb und halb mit Bohnenkaffee ein köstliches Getränk liefert, welches jeden Kaffeetrinker entzückt. Die bekannte Kaffeeimportfirma Wladimir Valentini Schiff, Wien VII/8, Sechsenfelderstraße 87.

Wo man auf gute, sparsame Küche hält, steht der Name Maggi in Ehren. Gleich seit zwei Jahrzehnten bewährten Maggi-Würze haben sich auch Maggis Rindsuppe-Würze zu 5 Heller rasch das Vertrauen unserer Hausfrauen erworben. Der Würfel ist mit bestem Fleisheitskraft hergestellt, enthält auch alle nötigen Zutaten und gibt, nur durch Übergießen mit kochendem Wasser, augenblicklich gebrauchsfertige Rindsuppe von höchstem Wohlgeschmack und schöner klarer Farbe. Beim Einkauf achte man stets auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern.

Knorr's Tapioka für Suppen und Auflauf. Knorr's Auto-Makkaroni erstklassiges Fabrikat unübertroffen. Jedes Paket enthält 4 Gutscheine. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Tageskurse vom 2. April 1910 mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Notierungen sind für 100 K resp. 100 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 fl. C.-M. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 90 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K

London viels K 240 7/8 = 100 Mark deutsche RW. K 117 3/4 = Napoleonengold K 121 1/2 = 100 Ital. Lire 88 K 94 95 = Schweizerplätze K 96 27/32

Table with columns: Staatsschuld, Geld, Ware. Lists various government bonds and their values.

Table with columns: Öffentliche Anleihen, Geld, Ware. Lists public loans and their values.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen, Geld, Ware. Lists mortgage and municipal bonds.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Geld, Ware. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Diverse Lose, Geld, Ware. Lists various lottery tickets.

Table with columns: Aktien, Geld, Ware. Lists various stocks.

Table with columns: Aktien, Geld, Ware. Lists various stocks, including those from the Bank für Tirol und Vorarlberg.

Gefellige Veranstaltungen.

Der Verein „Edelsinn“ veranstaltet am Donnerstag, 7. April, anlässlich seines dreijährigen Bestandes im Saale zur „Gold. Krone“ (Triumphpforte) einen Konzertaabend. Der Beginn ist auf 8 Uhr abends festgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

April	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Grad Celsius	Luftfeuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke in Grad Celsius	Niederschlag in Millimetern	Witterungsbeobachtung
4.2	nachm.	705.8	+15.5	39	SE 2	2	1
4.3	abends	706.7	+9.6	43	S 1	1	—
5.7	früh	704.4	+2.8	71	W 2	2	1

Niedrigste Temperatur: - 2° C.
Höchste Temperatur: + 15° C.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 5. April.

Ort:	Wetterstand	Temperatur:
Bregenz	heiter	- 1° C.
St. Anton	„	- 2° C.
Landeck	„	5° C.
Silschnee	„	- 1° C.
Brenner	trüb	- 2° C.
Brageu a. Eisack	„	3° C.
Toblach	„	+ 3° C.
Bozen	„	+ 3° C.
Meran	heiter	+ 8° C.
Schlanders	„	+ 3° C.
Wals	„	- 4° C.
Levico	trüb	+ 7° C.

Kirchliche Nachrichten.

(Von Meran.) Dem provisorischen Pfarrer in Sankt Hermann Sber wurde die Pfarre Nied im Bellerthal und dem provisorischen Pfarrer in Sonntag Karl Fris die dortige Pfarre definitiv verliehen. Emil Boscarolli, Kommodant in Niva, wurde als Avoceptor nach Oberleutasch verlegt.

Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 73 vom 1. April.

(Konkurs-Ausschreibung.) Mit Beginn des Schuljahres 1910/11 werden in der Landwehr-Kadettenschule in Wien beiläufig 100 Aspiranten aufgenommen. Aufnahmeprojekte sind bis 15. Juli beim Kommando der Landwehr-Kadettenschule in Wien einzubringen.

(Stellenausschreibung.) In Mori ist eine Holzmehlmühle 2. Kl. zu belegen. Bewerbungstermin 3 Wochen.

(Versteigerung.) Am 25. April findet im Gasthause zum „Elefanten“ in Auer die Versteigerung der dem Josef Köhler, Besitzer in Auer, gehörigen Liegenschaft samt Zugabe statt. Die Liegenschaft Nr. 1 die erste Partie auf 2133 Kronen, die zweite Partie auf 3560 Kronen bemessen. Das geringste Gebot beträgt 1422, bezw. 1773 Kronen.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften des Alois Ambach in Kaltern; Anträge bis 29. April ans Bezirksgericht Kaltern.

Nr. 74 vom 2. April.

(Beendeter Konkurs.) Der über das Vermögen der Adeline Jabra, geb. Sombanti, Krämerin in Perlen bei Landeck, eröffnete Konkurs wird für beendet erklärt.

(Konkurs) des Martin Haller, Besitzers und Schuhmachermeisters in Mauls, wurde als Masseverwalter Joh. Gasser, Gemeindevorsteher in Mauls, bestatigt und als dessen Stellvertreter Josef Plattner in Eigenbaum aufgestellt.

(Stellen-Ausschreibung.) In der zweiklassigen Volksschule in Aurach sind sofort zwei Lehrerinnen-Stellen definitiv, bezw. provisorisch zu belegen. Gesuche bis 20. April.

(Konkurs-Ausschreibung.) Mit 1. Juni 1910 gelangt der Postbeförderungsdienst bei der ganzjährig täglich einmal verkehrenden Postbotenfahr St. Jakob in Deferegen-Huben und zurück zur Verlegung. Offerte bis 10. April an die Post- und Telegraphen-Direktion in Innsbruck.

(Aus dem Firmenregister.) Eingetragen wurde: Centralbank der deutschen Sparkassen, Zweigniederlassung Innsbruck, Prokura erteilt: an Edgar Fischer und Leopold Stepan.

(Kuratel.) Über Georg Kantioler, Privat in Klausen, wurde wegen Verschwendung die Kuratel verhängt.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften des Johann Waldbart in Pfunds; Anträge bis 30. April an das Bezirksgericht Nauders.

Deutsche treten der Südmark bei! Jahresbeitrag 2 K. Beitrittsanmeldungen nimmt die Verwaltung des Blattes entgegen.

2 Bureauräume

im 1. Stock, Warenhaus Maria Theresienstraße Nr. 33, ab Mai an ruhige Kanzlei zu vermieten. Näheres dortselbst. 6316-2/1

Baiauszeichnung

betreffend die Ausführung der Regulierungsarbeiten am Karlnbache in seinem Unterlaufe bei Gram mit einem Kostenveranschlag von 218.000 Kronen.

Die projektirten Arbeiten sind in der ersten Hälfte Mai 1910 in Angriff zu nehmen und bis Ende Oktober 1911 zu vollenden.

Das Projekt, die allgemeinen und die besonderen Baubedingnisse, die Baubeschreibung und das Arbeitsverzeichnis liegen bei der landwirtschaftlichen Bauleitung in Naturns vom 5. April 1910 bis einschließlich 22. April 1910 während der gewöhnlichen Kanzleistunden zur Einsicht auf.

Der Unternehmer hat die einzelnen Einheitspreise in Ziffern und in Worten in das Arbeitsverzeichnis, welches die Massen der verschiedenen Arbeitskategorien enthält, und als schriftliches Angebot zu dienen hat, einzutragen.

Das Angebot ist mit einem Angebots im Betrage von 5000 Kronen, welches in Bargeld oder in pupillarsicheren Wertpapieren oder in Einlagen einer tirolischen Sparkasse zu bestehen hat, porlofrei und versiegelt spätestens bis 23. April 1910, 12 Uhr mittags, bei dem Tiroler Landesbauamte in Innsbruck einzureichen.

Die Vergebung der Arbeiten ist dem freien Ermessen des Landesauschusses vorbehalten. Innsbruck, den 3. April 1910. 630-3/1

Der Landes-Oberbaurat: F. Blaas.

Kaffee

täglich frisch gebrannt, jede Sorte rein-schmeckend, in Mischungen und einzeln, empfiehlt zu den billigsten Preisen 1412

A. König

Leopoldstraße Nr. 49

Kaffeeösterei mit elektrischem Betrieb.

Fußstapelpulver „Blosus“

ist eine Wohlthat für Jedermann nach großen Touren, bei Herannah, Pühneraugen, Frostbeulen. 1 Paket gibt 3 Bäder und kostet 40 h. Alleinverkauf „Zur Hygiea“, Innsbruck, Anichstraße 6 Filiale Schwaz. 1201

Generalvertreter

für Tirol, zum Vertriebe eines neuen epochalen, leicht verlässlichen Massenartikels gesucht. Zuschriften unter „B. R. 1063“ befördert die Ann-Expedition Rudolf Mosse, Wien, I., Seil-straße Nr. 2. 207

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 6. April vormittags 1/9 Uhr in Innsbruck, Südbahnstraße Nr. 12 (Versteigerungshalle), verschiedene Wohnungseinrichtungs-Gegenstände als: 2 Waschküsten, 1 Sopha, 1 Divan, 3 Nachttischeln, 2 Spiegel, 2 Schreibtische, 1 Zimmerkreuz, 1 Pendeluhr, 1 Toiletetisch, 1 Piano, verschiedene Bilder, 1 Koffer mit alten Herrenkleidern und Wäsche, 2 Taschenuhren samt Ketten, 1 schwarzes Damenkleid, 1 großes Fischey, 1 Jagd-Doppeltinte, ferner eine Partie Heiligenfiguren und Heiligenbilder.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

A. A. Bezirksgericht Innsbruck.

Abteil. XI,

101

am 31. März 1910.

Hiesler, Kanzleivorsteher.

Eine Sehenswürdigkeit
ist das
Warenhaus
Josef Bauer & Sohn
Victor Schwarz & Co.
Billigste und solideste Einkaufsquelle!
Grösste Auswahl!

Niederösterreichische Landsmannschaft in Tirol.

Landleute und Gönner des Vereines werden hiezu zu dem am 6. April d. J. im Gasthof „Anich“ stattfindenden

Familienabend

höflichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Die Vereinsleitung.

Schuhlager

in Herren-, Damen- und Kinderschuh.
Chevreau und Box, Amerikaner wie Wiener Jacon.
Verwand gegen Nachnahme.



P1642

Nur erstklassiges Fabrikat
Mehlgessalt **Jakob Petri** geg. 1860
Innrain 16, Bierwaffelsteite.

Kochkurs.

Unterricht in allen Zweigen des Haushaltes, besonders Kochen und Waschen.
Beginn 15. April.
Anmeldungen bis einschließlich 10. April. Auskünfte erteilt die Schulleitung. Auswärtige auf Wunsch volle Pension. P1652
Kochschule, Tempelstraße Nr. 4.

Binshaus

in Innsbruck, in bester Lage der Stadt, mit 5 1/2 % Zinsreinertragnis, 12 Jahre steuerfrei, mit allem erdentlichen Komfort gebaut, sehr gute Kapitalanlage, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realkassen-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P1650

Zuschneiden nach Maß

genau nach Körperform von: **Wieder-Nöcken-Neform- und Prinzesskleidern**, Kostümen, Blusen und Kinderkleidern. Auch werden Schnittmuster jeder Art angefertigt in der bestbekanntesten Zuschneideanstalt der

Frau Constanze Bulowa

Abamgasse Nr. 9a, 3. Stock
Neue Hühner. 5789

Meine Schnittmuster sind unübertrefflich und nicht zu vergleichen mit minderwertiger Markware.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Herrn

Mlois Tollinger

Privat

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse dem Veteranen-Verein Innsbruck-Wilten mit Musik, dem Männergesangsverein Pradl, dem Radfahrer-Verein Amros-Pradl, der Zimmermeister-Genossenschaft und den Freunden des Verbliebenen.

Innsbruck-Kufstein, 5. April 1910.

613

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und beim Ableben unserer lieben Tante, bezw. Großtante, der wohlgeborenen Frau

609

Wwe. Anna Saidacher geb. Niedl

Ontöbesitzerin in Pradl

sowie für die zahlreiche, ehrende Begleitung am Leichenbegängnisse, sprechen hiermit allen, insbesondere aber Sr. Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Prälaten Adrian Bacher vom Stifte Wilten, dem hochwürdigsten Herrn Pfarrer Johann Vinager von Pradl, der löbl. Vorst. h. u. n. des Kirchenbau-Vereines von Pradl, dieser auch für die schöne Kranzspende, und dem verehrt. Frauenbunde von Pradl den tiefstgefühltesten Dank aus.

Innsbruck-Pradl, 5. April 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bauausreibung.

Beim gefertigten Marktmagistrat gelangen für den Neubau einer Kaserne samt Marobenhäusern und Nebengebäuden nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur Vergebung:

1. Erd- und Maurerarbeiten.
2. Betonarbeiten.
3. Steinmearbeiten.
4. Zimmermannsarbeiten.
5. Spängler- und Glaserarbeiten.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Tischler- und Beschlägearbeiten.
8. Schlosserarbeiten.
9. Maler- und Anstreicherarbeiten.

Offerte, für welche die vorgeschriebenen Formulare vom 29. d. M. an im Bauamte erhoben werden können, sind bis längstens 12. April, 12 Uhr mittags, beim gefertigten Magistrat einzureichen.

Ebenfalls liegen die nötigen Unterlagen als Baupläne, Konkurrenzbedingungen, allgemeine und spezielle Bedingungen zur Einsicht auf und können zum Selbstkostenpreise bezogen werden. Die Angebote können sowohl auf einzelne Arbeiten oder eine Gruppe obiger Kategorien als auch auf sämtliche Arbeiten (Generalunternehmung) lauten.

Die Art der Vergabung und die Wahl unter den Bietern bleibt dem Marktmagistrat, ohne die Verpflichtung, dem billigsten Bieter die offerierte Arbeit zu übertragen, vorbehalten, und steht es dem Marktmagistrat frei, eventuell eine neue öffentliche Ausschreibung vorzunehmen.

Untermais, am 23. März 1910. 589-571

Für den Marktmagistrat:
Der Bürgermeister:
Josef Bögl,

Codez-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, unseren innigstgeliebten guten Gatten, Vater, Bruder, den wohlgeborenen Herrn

Josef Pirchner

Gastwirt zum „Roten Adler“ in Hötting

im 53. Lebensjahre, nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die Beerdigung des teuren Verstorbenen findet am Donnerstag den 7. April um 4 Uhr Nachmittag vom Trauerhause, Schneeburggasse Nr. 12, aus auf dem Friedhofe in Hötting statt.

Der Seelengottesdienst wird am Freitag den 8. April um halb 8 Uhr früh in der Pfarrkirche in Hötting abgehalten.

Hötting, am 5. April 1910.

Die tieftrauernde Gattin:

Anna Pirchner geb. Bart

Franz, Ador, Friedrich, Johann und Heinrich Karl und Josef Pirchner
als Brüder. als Söhne.

Höchste Vorschüsse auf Wunsch voller Kurswert!

sie alle auch wo immer behaltene oder in Abzahlung befindliche Loje und Wertpapiere. Bequeme Rückzahlung! Alleiniges Spielrecht. Postaufträge sorgfältig! Wechselstube Otto Spitz, Wien I., Schottenring nur 26, Ecke Gonzagagasse. Interurban. Telephon Nr. 12867. 628-611

Kranke und Leidende

erhalten kostlose Auskunft über Krankheiten aller Art. Rückporto erbeten. Anfragen sind zu richten an Karl Friedrich Eberle, Freiburg i. B., Grefserstraße 4. 3382-1247

Privat-Mittagstisch

gute Wiener Küche, bei besserer Familie in der Nähe des Bahnhofes. Mäßiger Preis. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 6974

Großer Bücher-Ankauf.

Gelegentlich meiner in den nächsten Tagen erfolgenden Anwesenheit in Innsbruck kaufe ich daselbst und auswärts Bücher und Bibliotheken jeder Art, Richtung und Anzahl, alt, neu, zu höchsten Preisen und Beträgen.

P. T. Bücherbesitzer, welche sich ihres Bücherbestandes gütlich entäußern wollen, ist hiermit beste Gelegenheit geboten. Büchereien, Stiche aus Verlassenschaften werden ev. auch über den Schätzungswert gekauft.

Für Vermittlungen solcher Käufe zahle gerne vollständiges Honorar. Uebernahme persönlich gegen sofortige Zahlung. Gest. briefliche Angebote erbeten an Ignaz Schab, Hotel Stadt München in Innsbruck. 6052-413

Tüchtige Steinmeze

sowie Marmorschleifer finden dauernde Beschäftigung. J1414-413

Marmorwerke Sterzing (Tirol).

25-135 K wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Außerst erhabener, leichter Verdienst. Neuer geschützter Maschinenartikel. Sachkenntnis nicht erforderlich. Muster frei. Horton Kattowig O. S. Nr. 2028. 116-1077

Das Waffenrad 1910

Die österr. Waffenradfabrik in Steyr bringt auch heuer wieder ein Qualitätsrad auf den Markt, das in Bezug auf ausgefeiltes hochwertiges Material, gediegener Bauart, größte Widerstandsfähigkeit, leichten Lauf, nur in großen Betrieben mit geschulten Arbeitern unter Zuhilfenahme von modernsten Werkseinrichtungen zu erzeugen möglich ist.

Die neuen Modelle 1910 sind eingetroffen und ohne Kaufzwang zu besichtigen bei

Röthly & Wiedner

Innsbruck, Heilig Geiststraße 9

General-Vertreter der österr. Waffenradfabrik Steyr. 75

Reparatur-Werkstätte. ☐ Fahrschule im Hause. Preislisten gratis und franko.

Café Konrad

Leopoldstraße 24.

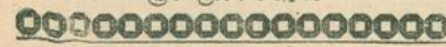
Neueröffnete und eingerichtete Extra- u. Spielzimmer.

Budweiser Bier, überreifer Weine, feinste Liköre.

Ergebenst

6224-412

G. Kreißl.



Beschäftigungslokal

auf frequentem Posten auf sofort oder später zu mieten gesucht. Offerte sind unter „B. B.“ in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 5789-313



REIZENDE NEUHEITEN 571-212

in

MARINE-KOSTÜMEN
SCHUL-KOSTÜMEN
KNABEN-ANZÜGEN
KNABEN-ÜBERZIEHERN
BORD-JACKEN

REICHE AUSWAHL:

KLEIDERHAUS
CARL FRANKL & Co.
1 LANDHAUSSTRASSE 1.

Anfolge Anlaufes mit verschiedenen Ergänzungen eingerichteter

Schotterquetschanlage

der Firma Alois Rimm & Comp. und im Besitze zweier eigener Schottergruben (Stahl u. reifes Material) bin ich in der Lage, sämtliche Sorten J1462-312

Ries rund gewöhnlich	Quetschlies 5 mm Hofgartentees	Quetschlies von 12 mm aufwärts	Quetschschotter in jeder Korngröße
----------------------	--------------------------------	--------------------------------	------------------------------------

sowie auch Lawn-Tennis- und Mauerstrand, Betonschotter etc. zu liefern.

J. Suitner, Spedition u. Grossfuhrwerk

Telephon Nr. 6. Wentlgasse Nr. 5 und 7. Telephon Nr. 6.

Grosse Auswahl

in

- - Wachstuch - Tischdecken - -
- Wachsbarchent in allen Breiten -
- Tischläufern, Wandschonern, Borten
- - Boden-Läufern - -
- Teppichen, Waschtisch-Vorlegern -
- Linoleum zum Belegen ganzer Räume

Beste Qualität! — Billigste Preise!

Gummiwaren - Schläuche - Bettstoffe empfiehlt

A. Schlumprecht

Erzherzogk. Kammerlieferant

4 Anichstrasse 4 137-015

Tadellos

werden sämtliche Herren-Garderoben angefertigt und äußerst billig berechnet im J1244-613

Maggeschäft Frz. Nowacek

Glasmateriestraße Nr. 4
nächste Nähe der Hauptpost.

Kassierin

(Köchin) mit guten Zeugnissen, sucht bis 1. Mai Stelle als Küchenkassierin.
Adresse: Stefanie Frischgall, Grand Hotel Bristol, München. 614-312

Wäsche

wird rein und unschädlich gewaschen zu den billigsten Preisen. Adresse unter Nr. 6285 in der Exp.

Käufe u. Veräußerungen

Ciscaffen 1609-4017

zum Bieranschant, für Metzgereien, für Haushaltungen u., in jeder Ausführung und Größe, sind zu Fabrikspreisen zu beziehen im Spezialgeschäft des Eduard Hörburger in Bregenz.

Baugründe in Neu-Pradl

in jeder Größe und Lage, sehr preiswert veräußerlich. Näheres Kanzlei Dr. Winkler. 545-051

Bauerngut mit Krämerei

seit Jahren bestehend, ohne Verpflichtung der Ablösung der Waren, in einer industriereichen Ortschaft des Unterinntales, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft bei F. Fieber in Zmf. 5965-3/3

Alte Drehbänne zu kaufen gesucht

Beliebiger Gefäß von 5-10 Meter, Wassermenge von 50-150 Sekundenliter. Angebote an Josef Ferdinand Lovetz, Müller und Säger in Tschuggans, Vorarlberg. 5983-3/1

Zu verkaufen

wegen Mangels gutes Tourenrad (Dürkopp), Krebzig mit Marmorplatte, moderne Polstermöbelgarnitur und weiche Kommode. Adresse in der Expedition unter Nr. 6048. 3/1

Empfehle verschiedene

Bretter und Bauholz

trockene Ware, zu billigen Preisen. Näheres bei Mathias Seidner in Ellbögen. 6169-

Geschäft.

Ein gutgehendes Spezialgeschäft ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Anfragen an die Expedition ds. Bl. unter „1000“ erbeten. 616-3/1

Zu verkaufen

2 alte, schöne Überdecken (Blason) und eine Lär aus dem Jahre 1677, 10 St. Legehühner, 1 St. Sandvurgitter, 1 Grammophon mit 50 St. Platten, neu. Näheres bei Jos. Sommerberg, Zunsbrud, Museumstraße 340. 6133-3/1

Fischweine

garantiert echt, keine Hängelware, empfiehlt als gute Privatweine zu billigen Preisen (Gebinde leihweise) Hans Wild, Weinhandlung, Zunsbrud, Kapuziner-gasse 9. 5830

Gartes Schlafzimmer

passend für Brautleute, um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adresse in der Expedition unter Nr. 6029. 3/1

Verkauft werden

schöne schwarze und graue, getragene Damen-Jackets und Mäntel gegen sofortige Barzahlung. Adresse bei Haasenstein u. Vogler. 11473

Wegen Ueberfiedlung

werden 2 Bettstätten samt Einfaß, ein Waschkasten, sowie eine Kommode billigst verkauft. Zu besichtigen von halb bis 6 Uhr, Zunsbrud, Nr. 2, zweiten Stock rechts. 6346

Billig zu verkaufen

1 Kinderschlafwagen, 1 Sportwagen zum Stehen und Liegen, 1 kleine Brustbohrmaschine samt Bohrer. Leopoldstraße 50, Parterre. 6347

Billig zu verkaufen

Mätsch-, Dekorations- und Schlafdivane, Ottomane, Feder- und Obermatten, passend für Brautleute. Maximilianstraße 1 d, Parterre links, gegenüber der Hauptpost. 6348

Ein kleines Familienhaus

bei Wsjan, neu gebaut, großer Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 8-10.000 Kronen. Näheres unter „Kleines Familienhaus“ in der Exped. 6349

Billig zu verkaufen

mehrere Kostümkleider und ein Paletot für schlanke Figur, eine Kleiderpuppe für Näherin. Falkenmayerstraße 14, beim Hausmeister. 6350

Schlosserei

samt Haus, in großem, von Fremden viel besuchten Orte des Unterinntal, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61648

Gut erhaltener Kinderwagen

um 12 Kronen zu verkaufen. Karmelitergasse Nr. 17, zweiten Stock. 6322

Billig zu verkaufen

Stehkästen, hart und weich, Lederlanapee und Reuberstisch und Bilder, sowie Damenkleider. Adr. in der Exped. unter Nr. 6326.

Zu verkaufen

1 Fauteuil mit 6 Sesseln, unüberzogen, 1 Blumenkellage, Schüsselrahme, Leisstuhl, Nähtischchen, einige Bilder und Verschiedenes. Zunsbrud 37, dritten Stock links. 6323

Gebrauchtes Fahrrad

(Premier, kein Freilauf) um 35 Kronen sofort zu verkaufen. Zu besichtigen von 10-4 Uhr. Fischerstraße 28, ersten Stock rechts. 6317

Guterhaltene Zimmergarnitur

ist zu verkaufen. Grillparzerstraße 6, ersten Stock rechts. 61635

Stehkästen

hart und weich, Küchenkreuz, hart, Nachtkastl mit Marmor, weiche Kommode, altes Fahrrad ohne Freilauf usw. zu verkaufen. Unter-Ladstätter, Kolingasse 12, Parterre. 61636

Wäscherei in Zunsbrud

komplett eingerichtet, um 3400 Kronen zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61643

Badehaus

mit 2 1/2 Jaud Grund und schönem Garten beim Hause, im Unterinntal gelegen, um 10.000 Kronen, bei Anzahlung von 2000 Kronen zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61644

Fachbinderei

schön hübschem Hause und 700 Quadratklaster Grund, um 25.000 Kronen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61645

Suf- und Wagenschmiede

in nächster Nähe von Zunsbrud, um 26.000 Kronen bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61646

Widukthbogen

in Zunsbrud, ganz nahe dem Zentrum der Stadt, für jedes Gewerbe geeignet, um 2200 Kronen zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61649

Bäckerei

samt hübschem Hause im großen Orte Unterinntals, bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft N. v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumstraße 33. 61647

Stellen-Gesuche

Junger Mann

sucht Posten als Ausgeber, Lohnbediener, Geschäftsbdiener oder Hausknecht. Adresse bei Haasenstein und Vogler. 11443-

Junge, tüchtige Kellnerin

sucht Jahresposten in ein besseres Restaurant oder Café. Adresse Leopoldstraße 52, ersten Stock rechts. 6207-

Ubersäger und Saameisler

sucht Posten, ist im elektr. Betrieb gut eingearbeitet und ist in mechanischen Arbeiten bewandert. Adresse in der Exped. unter Nr. 6183.

Montierte Kaufmännische Kraft

in allen Zweigen veriert, sucht ehestens leitenden Posten in Manufaktur- oder Modewaren-Geschäft. Adressen erbeten unter „Verlässlich“ an die Exped. 6333-2/1

Anständiges Mädchen

sucht auf 1. Mai Posten als Zimmermädchen; besitzt als solches Zeugnisse. Briefe unter „A. 46“ an die Exped. 6325

Als erste Köchin

für bis Sommerfaison für größere Hotels, sehr tüchtig in Wiener und französischer Küche, mit suche Stelle in Tirol, event. Schweiz. Gest. sucht Stelle in Tirol event. Schweiz. Gest. Anträge an Jean A. Sattler, Wien V., Margarethenstraße 124, zweiten Stock, Tür 17. 6332

Anständiges Mädchen

gefesten Alters, vom Lande, das gut bürgerlich Kochen und allen Hausarbeiten vorziehen kann, wünscht sofort bei kinderlosem Ehepaar unterzukommen. Auskunft Schöpfstraße 15, zweiten Stock links, von 3 Uhr nachm. an. 6334

Sehr ausländiges Mädchen

das gute Hausmannskoch Kochen kann und leichtere Hausarbeit verrichtet, sucht zu kleiner Familien Stelle. Näh. Leopoldstraße 43, in der Rosalienkrippe. 6335-2/1

Wäsch- und Putzpläze

werden gesucht. Näh. Zunsstraße 26, zweiten Stock links. P1637

Verlässlicher Mann

sucht Stelle als Aufseher oder Vorarbeiter, auch Mineur, Feuerwerker, mit fünfjährigem Zeugnis; hat Kenntnisse in Steinbruch, Abtäufungen und Verbanungen. Betreffender ist kein Herr Plauderer, sondern vom Fach. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 6318.

Weiswäberin

welche auch mit Damen-, Herren- und Knabenkleidern umzugehen versteht, sucht Arbeit auf Stören. Adresse in der Exped. unter Nr. 6351.

Gasthaus-Köchin

sucht Sommerposten in der Umgebung Zunsbruds. Anna Weiß, Pradlerstraße 47, im Städtl. 6352

Fräulein

ehrlich und fleißig, der italienischen und deutschen Sprache mächtig, als Stubenmädchen wie auch als Köchin bewandert, sucht Stelle zu kleiner Familie, oder zu alleinlebender Dame. Zuschriften erbeten an Amelia Pola in Caldonazzo. 6319

Besseres Mädchen

das Kochen kann, aber auch als Stubenmädchen geht, sucht Stelle in feinerem Haus. Gest. Briefe erbeten unter „R. M. 1472“ an Haasenstein und Vogler. 11472

Braves Mädchen

für alle Hausarbeit sucht Posten auf sofort. Briefe erbeten unter „Gefällig 1475“ an Haasenstein und Vogler. 11475

Jüngerer, kräftiger Barische

sucht sofort Posten als Geschäfts- oder Hausdiener. Briefe erbeten unter „M. G. Nr. 133“ hauptpostlagernd Zunsbrud. 6353

Junger Mann

launionsfähig, militärfrei, mit gutem Zeugnis, sucht Posten als Nachtwächter, Aufseher oder Insassant usw. Offerte erbeten unter „Dauernden Posten“ an die Exped. 6354-2/1

Anständiges Mädchen

sucht guten Posten auf 15. April. Briefe unter „Marie Taserner“ an die Exped. 6355

Tüchtige Büglerin

Oberösterreichin, die sehr schön weißnähen und zimmeraufräumen kann, sucht gute Stelle; geht auch nach Südtirol. Briefe erbeten an St. Florian Nr. 115, bei Ling, Oberösterreich. 6356

Solides, gefestigtes Mädchen

das auch gut nähen kann, sucht in einem kleineren, besseren Haushalt als Beihilfe der Frau auf sofort oder später Stelle; geht auch nach auswärts. Gest. Zuschriften erbeten unter „A. A.“ an die Exped. 6373

43jähriger, lediger Mann

Zunsbrücker, launionsfähig, gelernter Metzger, im Rechnen, Lesen und Schreiben erfahren, sehr vertrauenswürdig, fleißig, strebsam, in allen Kelleraufgaben vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgendwelche dauernde Beschäftigung als: Haus-, Geschäfts- oder Bureaubediener, Küchenwächter, Schankkellner, Kellermeister, Einkassierer, Ausgeber oder dergl. Gest. Angebote unter Chiffre „599“ an die Exped.

Offene Stellen

Gut bezahlt werden

redegewandte, im Umgang mit Landwirten (Tierbesitzern) vertraute und mit gutem Deun- und verschiedene Herren, welche Bestellungen auf Tierheilmittel, bezw. Veterinärpräparate aufsuchen. Anfrage Georg Bauer, Fabrikant in Salzburg. 588-10/1

Für Bürgerhaus

wird eine einfache Köchin gesucht, die auch Hausarbeiten verrichtet. Guter Lohn und familiäre Behandlung zugesichert; solche mit Jahreszeugnissen bevorzugt. Vorzustellen täglich von 3-6 Uhr. Zunsstraße 21, 2. Stock. 6193-3/1

Junge, tüchtige Buchhalterin

welche bilanzfähig u. imstande ist, die Neu-anlage der Bücher durchzuführen, wird in ein Nordtiroler Hotel gesucht. Eintritt 15. April, event. 1. Mai. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre „527“ an die Verwaltung d. Bl. zu richten.

Selbständige Köchin

die auch Hausarbeiten verrichtet, gesucht. Vorzustellen von 8 bis 9 Uhr vormittag oder von 1 bis 2 Uhr nachm. Falkstraße 25, 1. St. 6150-

Ein tüchtiger Holzbildhauer 212 (Figurist), von einem Atelier für kirchliche Kunst zu sofortigen Eintritt gesucht. Anmeldung nur von gewandter Pfiststraße unter „R. 2974“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G., Stuttgart. 116

Tüchtige Verkäuferin

der Modewarenbranche, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. unter Nr. 42.

Schwarzgeschier-Abspülerin

wird sofort gesucht. Adresse bei Haafenstein u. Vogler. 11434-

Gesucht wird

ein fleißiger Gartenarbeiter für dauernden Posten. Adresse in Pirchner's Ann.-Bur. P1656

Arbeiter sofort gesucht. P1657

Vorzustellen in der Baumhütte des Landesfürstlichen am Prader Fürstweg beim Steinbruch. Die Arbeit kann gleich heute um 2 Uhr nachm. oder morgen früh angefangen werden.

Braves Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat und neben Bedienung die Hausarbeiten verrichtet, gesucht. Adresse in Pirchner's Ann.-Bur. P1658

Nüchtl., charaktervoller Geschäftsmann wird für eine Barade gesucht. Briefe unter „Geschäftsführer“ an die Exped. 6370

Tüchtiges Mädchen

das auch Liebe zu Kindern hat, wird auf 15. April gesucht. Solches vom Lande bevorzugt. Zu erfragen Defreggerstraße 16, beim „Weissen Bären“. 6371

Tüchtige Wäscherin

wird sofort aufgenommen. Wäscherei Südbahnstraße 16. 6372

Aushilfsdiener

gesund und kräftig, nicht über 30 Jahre, wird für das hiesige patholog.-anatom. Institut gesucht. Vorzustellen von 12-2 Uhr und von 6-7 Uhr abends. 6369

Feinliches Stubenmädchen

wird auf sofort gesucht. Näh. in Pirchner's Ann.-Bur. P1659

Sehr einfaches, sitzames Stubenmädchen wird zu kleiner Familie für sofort oder 15. April gesucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 6368.

Gesucht wird

für ein größeres Geschäftshaus ein braves, einfaches Stubenmädchen, welches sich auch in Geschäfte verwenden läßt. Näh. Herzog Friedrichstraße 35, im Geschäft. 6368

Wäscherin

wird gesucht. Adresse in der Expedition unter Nr. 6365.

Suche per sofort

ein braves und ehrliches Mädchen von halb 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Vorzustellen mit Zeugnisse zwischen 12 u. 2 Uhr u. von 6 Uhr a. Seilbofnergasse 7, dritten Stock. 6364-21

Braves Mädchen

das Liebe zu Kindern hat und etwas kochen kann, wird für 15. April oder später gesucht. Näh. Zollerstraße 5, ersten Stock links. 6361

Gesucht

auf sofort für kleineren Haushalt am Lande, eine Stunde von Innsbruck, ein anständiges, sehr reinliches Mädchen, das selbständig gut kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet. Dauernder Posten bei gutem Lohn. Näh. in der Exped. unter Nr. 6366.

Eine Köchin und ein Schankmädchen welches auch italienisch spricht, wird für eine Kantine gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 6357.

Dienstmädchen,

reinlich und ehrlich, für die häuslichen Arbeiten auf 15. April gesucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 6358.

Gesucht wird eine Köchin

welche auch Hausarbeiten verrichtet und Jahresgehalt besitzt, zu 3 Personen. Adresse in der Exped. unter Nr. 6359.

Aufgangskassierin

für ein Hotel am Lande von Juni bis Mitte September gesucht. Sprachkenntnisse bevorzugt. Adresse in der Exped. unter Nr. 631.

Reinliches Mädchen

zur Hausarbeit sofort oder 15. April gesucht. Neuhäuserstraße 10, dritten Stock rechts. 6360

Braves Mädchen

für alle Hausarbeit wird gesucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 6362.

Italiener-Bursche gesucht

für eine Lebensmittelbarade. Näh. bei Ernst Margreiter, Margarethenplatz. 6363

Tüchtige Ladnerin

für Spezereigeschäft sofort aufgenommen. Näh. in der Exped. unter Nr. 6367.

Hotelnäherin

gesucht. Adresse erliegt in der Exped. unter Nr. 86.

Dienstmädchen 6320

gesucht. Kaiser Franz Josephstraße 14, ersten Stock links. Vorstellung von 5-7 Uhr abends.

Gesucht für bürgerliches Haus

für sofort, 15. April oder 1. Mai ordentliches fleißiges, reinliches Dienstmädchen. Solches vom Lande wird bevorzugt. Müllerstraße 9a, im Laden.

Braves Mädchen

geachtetem Alter, aber nur solches, welches Liebe zu Kindern hat, wird für Hausarbeit, event. Kinderpflege gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 6327.

Lehrmädchen 11468

für Spielwarengeschäft mit Anfangsgehalt sofort gesucht. Adresse bei Haafenstein u. Vogler.

Tüchtige Buchhalterin

wird für ein Engros-Geschäft in Vorarlberg gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen sind unter „Bodensee 629“ in der Exped. zu hinterlegen. 21

Wohnungen

Aufgangs Müllerstraße

auf Meiternin zu vermieten: eine Wohnung im ersten Stock mit 4 Zimmern, ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern und ein Magazinraum mit Nebenlokalen, separate Hofzufahrt. Näh. Andreas Hoferstraße 46. 1855-1051

Auf Meiternin

sind in der Höttingeran mehrere Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Kabinett, Balkon, Gas und elektrisches Licht etc. zu vermieten. Näheres Baukanglei Hauptplatz, Höttingeran 36, P. 5977-343

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Magdzimmer, Küche, Speis und eingerichteten Badezimmer auf Meiternin zu vermieten. Auskunft beim Hausmeister, Mandelsbergerstraße 7. 329-

Schöne sonnige Wohnung

5 Zimmer, 2 Kabinette samt Zubehör, Glasveranda, hübschem Garten, auf zugleich oder später zu vermieten. Schöpfstraße 2, Parterre. 6039-

Zwei sonnige Wohnungen 10110

Parterre und 1. Stock, mit je 2 Zimmern, Kammer, Küche, Balkon und Zubehör, an der Haller Reichsstraße in nächster Nähe der Haltestelle der Straßenbahn „Landeshauptstadtstand“, sind auf sofort oder Meiternin um den Jahrespreis von 270 Kronen zu vermieten. Näh. Speckbacherstr. 8, 1. Stock. 20

Für hübsch möbliertes Zimmer

elektr. Licht, sep. Eingang, Zimmerkollege gesucht. Hg. Geißstraße 3, Stöckl II, 1. Stock rechts. 11439-31

Wohnung

zentral gelegen, 2-3 Zimmern mit Kabinett oder Küche für Mai gesucht. Anträge unter „L. E. 1453“ an Haafenstein u. Vogler.

Wohnung

2 Zimmer und Kabinett, womöglich Badezimmer von stabiler, kinderloser Partei in reinlichen, ruhigen Hause in Wilten, Nähe des Staatsbahnhofes bevorzugt, auf Augusttermin gesucht. Offerte unter „Nr. 29“ an die Exped. erbeten. 6803-31

Wohnung

zu vergeben, vollkommen eingerichtet, Eistrank bei Innsbruck, Parterre, 3 schöne Zimmer, Küche, Magdzimmer, Vadebenküch, elektr. Beleuchtung, großer Garten mit anschließendem Wald. Gest. Anfragen Margarethenplatz Nr. 4, 3. Stock. 6226-

Wohnung

zu vergeben, vollkommen eingerichtet, Eistrank bei Innsbruck, Parterre, 3 schöne Zimmer, Küche, Magdzimmer, Vadebenküch, elektr. Beleuchtung, großer Garten mit anschließendem Wald. Gest. Anfragen Margarethenplatz Nr. 4, 3. Stock. 6226-

Kinderlose Partei

sucht auf Meiternin 2 Zimmer, mit oder ohne Küche, in der Nähe des Bahnhofes. Unfälle Angebots sind an die Tabaktrafik Rudolfsstraße Nr. 4 zu richten. 6112-

Schön möbliertes Zimmer

an ruhigen Herrn sofort billig zu vermieten. Näheres in der Exped. unter Nr. 6289. 311

Auf Meiternin

eine Wohnung mit 4 Zimmern in der Nähe der Hauptpost zu vergeben. Adresse bei Haafenstein und Vogler. 11424

Sonnige Parterrewohnung

am Sagen gesucht, 4-6 Zimmer, für jetzt oder später. Gest. Offerte unter „L. E. 79“ an Haafenstein und Vogler. 11418-311

Möbl. und unmobiliertes Zimmer

und Kabinett eventuell eing. Küche zu vermieten. Liebeneggstraße 4, zweiten Stock. 6281-211

Schönes möbliertes Zimmer

straßenfremd, ist an stabilen Herrn oder Fräulein auf 15. April zu vermieten. Andreas Hoferstraße Nr. 7, zweiten Stock. 6321

Möbliertes Zimmer

mit elektr. Licht, Pension und separatem Eingang, auf 1. Mai an 1 bis 2 Herren zu vermieten. Defreggerstraße 22, 2. Stock links. P1651

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche sofort zu vergeben. Mühlau, Reichsstraße 88 b. Haltestelle vor dem Hause. P1638

Eine Wohnung

in 4. Stock mit zwei Zimmern, großes Kabinett, Küche, Klosett und Balkon, auf 1. Mai zu vermieten. Mühlau, Reichsstraße 88 b. Haltestelle vor dem Hause. P1639

Eine Wohnung

in Parterre mit 2 Zimmern, Küche, Klosett und Balkon, auf 1. Mai zu vermieten. Mühlau, Reichsstraße 88 b. Haltestelle vor dem Hause. P1640

Gut möbliertes Zimmer

sofort oder später an stabilen Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Müllerstr. 17, 2. Stock.

Wohnung in Müblau

mit 3 Zimmern, Balkon, Garten und sämtl. Zubehör auf sofort oder Mai zu vermieten. Adresse bei Haafenstein u. Vogler. 11466

2 Zimmer

hübsch möbliert, sind an stabilen, besseren Herrn ab 1. Mai zu vermieten. Anichstraße 34, Hochpartiere. 11477

Sonnige Wohnung

mit 4-5 Zimmern samt Zubehör, für August gesucht. Anträge unter „Müllerscher Zufall“ bis 10. April an Haafenstein und Vogler. 11476

Ein elegant möbliertes Zimmer

mit elektr. Beleuchtung ist bei lganz ruhiger Partei zu vermieten. Eckerstraße 14, dritten Stock. 6842

Zwei Zimmer

mit Küche und Vorhaus sind auf 1. Mai zu vermieten. Hötting, Schneeburggasse 52. 6343

Zu vermieten

ein Zimmer und Küche in sehr schöner, sonniger Lage an 2 ordnungsliebende Personen auf 1. Mai. Weiberburggasse 4. 6360

Neu möbliertes Zimmer

separater Eingang, elektr. Licht für sofort zu vermieten. Näheres Andreas Hoferstraße 40, dritten Stock rechts. 6244

Wohnung

mit 2 kleinen Zimmern und Küche ist an eine kinderlose, stabile Partei auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Höttingeran 25, im Laden. 6345

Auf sofort

event. 15. April oder 1. Mai ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Kofod und Küche zu vergeben. Auf 1. Mai auch eine kleine mit 1 Zimmer und Küche. Auskunft Innsbruck Nr. 79, im Laden.

Wohnung 6389-311

mit 3 Zimmern, Magdzimmer, elektr. Licht, von keiner Partei für Augusttermin gesucht. Bevorzugt Anich, Bürger, Gollingasse. Gest. Offerte unter „R. B.“ an die Exped. erbeten.

Höttingeran

sind mehrere schöne, sonnige Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern samt Zubehör an ruhiger Parteien auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Nr. 48, ersten Stock links. 6240

Schönes, sonniges Zimmer
in zentraler Lage, elektr. Licht, an besseren, habilen Herrn für 15. April zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 6197.

Alleinstehende Dame
sucht auf 1. Mai eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche oder ein unmöbliertes Zimmer im Stadtrayon. Gest. Offerte unter „D. L.“ an die Exped. erbeten. 6331

Gesucht
von Beamtin unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang, zentral gelegen, auf 1. Mai. Angebote erbeten unter „Dauernd“ an die Expedition. 6324

Wohnung 311-6328
mit 3 separierten Zimmern und Zubehör, im Stadtgebiet, von kinderloser Partei gesucht. Anträge unter „Stabil“ an die Exped. erbeten.

An soliden besseren Herrn
ist ein schönes, neumöbliertes Schlafzimmer auf sofort oder 15. April billig zu vergeben. Gabelsbergerstraße 29, zweiten Stock rechts, in Brabl. 6329

20 neue, aus trockenem Holze und modern gearbeitete Fensterstöcke u. detto 20 Türen
sind zu sehr billigen Preisen abzugeben und anzusehen bei **Josef Saitner, Mentlgasse 7.**

Verloren wurde
Sonntag mittag in der Nähe des Großen Gottes am Wege nach Kranebitten eine silberne Taschenuhr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Karl Ludwigsplatz 10, ersten Stock abzugeben. 6341

Beteiligung.
Gut eingeführte Firma der Holzbranche sucht techn. oder kaufmännisch gebildete Kraft als Kompagnon zur Leitung der Filiale in größerer Stadt. Branchenkenntnis nicht unbedingt notwendig. Die Einlage von 10-20.000 K wird hypothetisch gesichert. Zuschriften unter „Selbständig“ an die Expedition erbeten. 5975-514

Theater - Kinematograph
Hotel „Grauer Bär“ 283
Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Heute und morgen
als Einlage die
Eisenbahn-Katastrophe bei
Mahlheim am Rhein.

Das folgenschwerste Eisenbahnunglück, das sich je in Deutschland ereignet hat.

Der Lloyd-Express in voller Fahrt. Die aufgefahrene Züge unmittelbar nach der Katastrophe. Das Trümmer-Feld. Samariter und Soldaten bei der Rettung von Verwundeten. Einlieferung Verwundeter in das Spital. Vision eines sterbenden Soldaten: Abschied, Urlaub, Zusammenstoß, Soldatentod.

Mittwoch neues Programm.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unserer lieben Tante, Fräulein
Hedwig Burner
Gemüschändlerin
welche heute $\frac{3}{4}$ Uhr nachmittags nach langem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbsakramente im 51. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung der lieben Verbliebenen erfolgt am Dienstag, den 5. d. M., um 3 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe. St. Seelenmessen werden am Samstag, den 9. d. M., um 8 Uhr früh in der Johanneskirche gelesen.
Innsbruck, am 3. April 1910.
P1654
„Concordia“, A. Pirchner, Innsbruck.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine Wohnung
ist billig zu vermieten
4 neu eingerichtete Zimmer mit Eim.-Möbel, 1 Speisezimmer, ist in Dey auf Sommer-Saison zu vermieten. Näh. Auskunft bei Thamer, Milchgeschäft, Riefengasse, Innsbruck. 6230-211

Arienheller Sprudel
Kur- und Tafelwasser
1. Ranges.
Heilwirkend, erfrischend, unübertroffen im Wohlgeschmack.
Erhältlich in den Apotheken, Drogereien, besseren Hotels und Restaurants.
Generalvertrieb:
Für Oesterreich-Ungarn: Gebrüder Reisch, Kufstein
Niederlage für Innsbruck-Umgang:
Hans Hiörner, Andreas Hofenstrasse 17. 541-2277

1000fachen Dank!
Ich Unterzeichneter bin Ihnen großen Dank schuldig für den Karton **Pohl-Seife**, den Sie mir auf meine Bestellung hin geschickt haben, denn meine Frau, die schon viele Jahre mit Kopf-Rheumatismus geplagt war und große Schmerzen litt, ist jetzt nach dem Gebrauch Ihrer Seife (4 Stück K 1.20 vollständig von ihrem Leiden befreit. Sagen daher ich sowie meine Frau auf diesem Wege nochmals besten Dank Franz Pöcker in Strad bei Tarrenz in Tirol, am 28. September 1908.
Verwand der
Pohl-Seife
die sich bei Gicht, Rheuma, Gichtanfällen, Stechen und Jucken vorzüglich bewährt hat, per Karton K 4.- durch den Fabrikanten
J. G. Pohl, Braunau am Inn 11
Depot: A. Schöpfers Stadtopothek und Parfümerie Schmidt, Riesenstraße 1, Innsbruck. Stadtopothek Bozen, Trizen, Kufstein und Inntal. 412-0.0

5kg Postsendung 4 K 50 h franko. Probemuster gratis.
Vydra's Nahrungsmittel-Fabrik 0000 Prag VIII.
54 | 25/24

Junger Mann
aus bestem Kreise, von ernster Geistesrichtung, sucht behufs Ehe mit einer vermögenden und feingebildeten aber alleinstehenden Dame bekannt zu werden. Zuschriften unter „Alltagsmilde“ Innsbruck, Hauptpostlagerud. 6337

Freiwillige gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.
Bon t. t. Bezirksgerichte Inntal werden auf Ansuchen der Erben nach Franz Malbouer, Wirt zum „Grünen Baum“ in Inntal, die nachverzeichneten Liegenschaften aus Grundbuchs-Einl. - Bl. 267/11, Inntal, die Bauparz. Nr. 288, Bauarea, Wohnhaus Nr. 82 mit Wirtschaftsgebäude und Hofraum von 3 a 35 m²; darauf wird das Wirtschaftsgewerbe zum „Grünen Baum“ mit Personalkonzession betrieben;
Op.-Nr. 366, Garten von 5 a 83 m² 367, 1 a 11 m²
zum Ausrufspreis von 12.000 K am Dienstag, 12. April 1910 9 Uhr vormittags im Gasthause zum Dirchen in Inntal öffentlich feilgeboten mit unmittelbar darauffolgender Mobilienversteigerung an Ort und Stelle.
Anbote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen.
Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.
Der Feilbietungserlös ist, soweit er die überbundenen Hypothekenschulden übersteigt, zu ein Drittel bei der Kauferrichtung zu bezahlen.
Die Bedingungen können bei Gericht, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden. 91-212

A. K. Bezirksgericht Inntal
Abteilung I
am 25. März 1910
v. Schmidt

Auf Teilzahlung
ohne Preiserhöhung
empfiehlt größte Auswahl garantiert neuer
Bettfedern und Klauen
fertige Pöster, Plumeaux, Ober- und Unterbetten, Matrasen (Feder- und Draht-einfäße), Sitzer- und Eisenbetten, Bettzeuge, Inlets, Grabl, fertige Bettwäsche, Bettgeräthe, Planel- und Wolldecken, abgenähte Bettdecken, Deckentappen dazu, Lauf- und Salonteppeiche, Bettvorleger, Linoleum- und Kokosteppeiche, Vorhänge, Tischwäsche, Bettuchleinen, Handtücher, Chiffons, Damenwäsche etc. in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
en 9735 **M. Fischer** en detail
Maximilianstraße 5 4/3
hinter dem Gerichts-Gebäude.
Telephon 2027, rdnf. VIII. J1404

Intelligentes Mädchen
gesucht, welches sich zum Verkauf von Kunstgegenständen und Antiquitäten abrichten läßt. Näheres von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Rudolfsstraße 6. 176

Aktienkapital und Reserven 184 Millionen Kronen.



Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Innsbruck.

P1641

Durchführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Sparkassabüchern etc. in unseren feuer- u. einbruchssicheren Panzergewölben. Diesbezügliche Bestimmungen werden gerne ausgefolgt. — Ausgabe von Einlagebüchern.

Buch-Fahrräder Modelle 1910

erstklassige, weltberühmte Fabrikate, unverwundliches Material, empfiehlt

Adolf Schrotz, Fachmechaniker
Innsbruck, Leopoldstraße 5.

Reparaturen werden fachgemäß ausgeführt bei solider Berechnung. — Große Auswahl in Zubehörteilen. J1229-1016

Nur über

Minlos'sches Waschlupvers

Wie ein Mann hängen Millionen den.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, dass es sehr grosse Waschkraft besitzt, grösser als Seife oder Sode, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschlupvers ist daher das Beste,

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt blendende Weisses und völlige Geruchlosigkeit. Das 1/2 Kilo-Paket kostet nur 80 Heller. Zu haben in Drogea-, Kolonialwaren- und Seifen-Geschäften.

Engros bei L. Minlos, Wien, I,
Mölkereibastei 3. 111-26/18

Koestlin's

Kammer-resche Cakes in patentierter
Til-Packung

- Koestlin's Rido-Cakes
- Koestlin's Siro-Siro-Cakes
- Koestlin's Albert-Cakes
- Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Feinstes Teegebäck
Beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

826-0/23

Nähmaschinen „Leichtinger“

Innsbruck, Weinbartsstraße 16. P1632

Reichhaltiges Lager von
Original-Pfaff, Gräbner,
Käyser, Seidl- und Han-
mann-Maschinen u. s. w.
Wiener Singer-Maschinen
von 60 K aufwärts
Strickmaschinen für Haus-
und Industrie
Federwalzen für Schuhmacher.
Grammophone und Platten in großer
Auswahl.
Schnelle Bedienung und leichte Zahlungsweise.
Ausführliche Preislisten gratis und franko.

A. Schlumprecht

k. k. Kammerlieferant
Photograph. Handlung
u. Versandgeschäft
Innsbruck
Anichstrasse
4

Stative

für 137-4/1
Amateurphotographen.
Neuheiten!
Grosse Auswahl
in
Holz- und
Metallstativen
von K 350 an.

Billigste
Bezugsquelle
aller
photographischen
Bedarfs-Artikel.
Verlangen Sie Preisliste.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt & Preis- u. Bücherpreise. Jährlich 57. 111-100/22

Unvergleichlich
schmeckt Bohnenkaffee halb und halb mit
Schik's Roggenkaffee
köstliches Getränk! Große Ersparnis!
5 Kilo Roggenkaffee 4 Kronen
franko Nachnahme verbietet 95-0/22
Michael Valentin Schik,
Wien, VII/3, Lerchenfelderstraße Nr. 67.

Habsburger Hof.

Heute Dienstag den 5. April 1910

Militär-Konzert

des I. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters J. Mühlberger.
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 50 h mit Programm. Blocks zu 10 Karten 6 Kronen.
B. Skardaratz.

P1658

Warnung und Aufruf!

Das gefertigte Gremium der konzessionierten Vermittler warnt hiemit die Haus-, Realitäten- und Geschäftsbesitzer einem gewissen **F. B. Zininger**, Agent, wohnhaft in Innsbruck, Verkaufsaufträge zu erteilen oder gar bei solchen Geldvorschüsse zu geben, weil **Zininger** zur Verkaufsvermittlung **nicht berechtigt** ist und in den meisten Fällen das Geld zum Fenster hinausgeworfen ist. Gleichzeitig geht an alle jene Besitzer von Liegenschaften, die dem **Zininger** einen Verkaufsauftrag erteilt und Vorschüsse geleistet haben, die **dringende** Aufforderung, dies sofort dem unterfertigten Gremium zur Anzeige zu bringen, damit dasselbe die geeigneten weiteren Schritte einleiten kann.

P1656

Gremium der Verkehrs-Sensale (beh. konz. Inhaber der Realitäten-, Geschäfts-, Hypotheken- und Darlehens-Verkehrs-Vereine) in Tirol und Vorarlberg mit dem Sitze in **Innsbruck**.

Junters Wintergarten

Mnichstraße 24.

Täglich Konzert

des bestbekanntesten Schrammel-Quartetts

Brüder **Lenau, Hartmann und Franz** unter Mitwirkung des beliebtesten Wiener Gesangs-Komikers **Edi Rigerl**

und der Wiener Lieberjägerin **Freida Doen** aus dem Gartenbau Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Kein Ab sammeln.

J1474

Fußbodenlack-Farbe
Bärenmarke



Spezialitäten der Lackfabriken von **FLÜGGER & BOECKING** HAMBURG & WIEN-STADLAD.

Fußbodenwische: „Kasuar Marke“
Lacköl: „Rapidol“
Gifffreie Emailglasuren für Waschtische etc.
Wasserfeste Holzmattar.

Hauptdepot für Tirol:

Martin Tschurtschenthaler, Innsbruck, 1015
Herzog Friedrichstrasse 39. 534

Industrieland zu kaufen gesucht

6000—10.000 m² Land zum Bau einer chem. Fabrik. Erfordernisse: Reichliches Grundwasser, günstige Arbeitskräfte, Anschluß an Elektrizitätswerk und Bahngelände, Abfluß der Abwässer. Offerte mit Beschreibung und Anschluß über obige Punkte samt Preisangebots zu richten unter „S. 1725 Bz.“ an Grajensein und Vogler, Zürich. 116—212

Letzter Monat. Da wir unsere strassenseitigen Geschäftslokale am 1. Mai 1910 räumen und übergeben müssen dauert der Verkauf von **Glas-, Porzellan- und Steingutwaren** mit

25% Nachlass

auf die bisherigen Verkaufspreise unserer Detailabteilung nur noch diesen Monat, worauf wir unsere P. T.-Kunden besonders aufmerksam machen. Die noch vorrätigen **Luxusgegenstände** werden bis zum 1. Mai **25% tief** unter unserem eigenen Selbstkostenpreise verkauft und verweisen wir diesbezüglich auf unsere Schaufenster, woselbst solche Gegenstände zu **stunnenbilligen Nettopreisen** ausgestellt sind.

Marcovich & Reinstaller Maria Theresienstr. 37

NB.: Unser Geschäft wird ab 1. Mai 1910 im Stöckelgebäude Maria Theresienstrasse 37. **Schwarzdurchgang, unverändert weitergeführt.**

J1471-4/1

Lesen Sie das medizinische Gutachten über „**Schnaufferl**“ Antikotin-Zigarettenhüllen ohne Asche mit Tanninwatte!

189-0-17



Reparaturen an Nähmaschinen werden in unserer Werkstätte prompt und sachgemäß ausgeführt.

SINGER CO. Nähmaschinen Act. Ges. 50-6 Credites und ältestes 327 Nähmaschinen-Geschäft Oesterreichs Innsbruck, Margarethenpl. 1.

Korksteine

Platten, Ziegel, Schalen und Segmente

wasser-, wärme- und frostbeständig

zur Ausführung von Korksteinbauten jeder Art und Isolierungen gegen Hitze, Kälte und Feuchtigkeit von Dampf-, Wasser- und Kühlanlagen etc., aus der

Korksteinfabrik M. Schostal & Co., Brünn.

Lager und Vertretung:

Volland & Erb Baumaterialien-Großhandlung Innsbruck

Adamgasse 9a.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Jakob.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Schöner.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.